

# Amtsblatt

Nummer 44

Donnerstag, 30. Oktober 2014



Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr

## Zweite Silvesterparty zum Jahresabschluss in Stadthalle

Nach dem überwältigenden Erfolg bei der Premiere im Vorjahr steigt auch 2014 zum Jahreswechsel die BadenMedia Silvester Ü-30 Fete in der Stadthalle. Für die stilvolle Unterhaltung im gediegenen Ambiente der Stadthalle sorgt BadenMedia-DJ Frank Müller gemeinsam mit den Topstars und Sängerin Tina K.

Angesagt ist wie immer ein bunter Musikmix der größten Hits aus den vergangenen Jahrzehnten bis hin zu aktuellen Partykrachern - die perfekte Mischung für Partyfreunde, die in einer angenehmen Atmosphäre mit Gleichgesinnten gepflegt feiern möchten. Gute Laune, Spaß haben und ins Neue Jahr tanzen stehen auf dem Programm. Für die kulinarischen Spezialitäten sorgt das Team des Partyservice Schmidt, an zahlreichen Theken werden zu moderaten Preisen Speisen und Getränke für jeden Geschmack angeboten.

Tickets sind jeweils schon für EUR 15 (Partykarte, BM Club EUR 13) im Vorverkauf bei der Stadtinformation oder unter [party@badenmedia.de](mailto:party@badenmedia.de) bzw. Tel.: 07842-98598 erhältlich, Sitzplatzkarten inkl. Platzreservierung gibt es für 20 (BM Club EUR 18) nur über BadenMedia direkt.



## Ettlingen zieht Kreise – Versucherlesmarkt

Der zweite Versucherlesmarkt lockt am Samstag, 8. November. Mit den Aktions- samstagen im Herbst ziehen die Wochen- marktbesucher und die Werbegemein- schaft mit der Stadt an einem Strang, um das Einkaufserlebnis besonders an den Samstagen zu steigern, frei nach dem Motto der „Ettlingen zieht Kreise“.

### Kino in Ettlingen

**Donnerstag, 30. Oktober**

17.30 Uhr Die Vampirschwestern 2 –  
Fledermäuse im Bauch

20 Uhr Madame Mallory und der Duft  
von Curry

**Freitag, 31. Oktober**

15 Uhr Die Vampirschwestern...

17.30 Uhr Rheingold – Gesichter eines  
Flusses

20 Uhr Nosferatu – Eine Symphonie des  
Grauens mit Solo-Piano durch Lothar Arnold

**Samstag, 1. November**

15 Uhr Die Vampirschwestern ...

17.30 Uhr Rheingold ...

20 Uhr Madame Mallory ...

**Sonntag, 2. November**

11.30 Uhr Madame Mallory

15 Uhr Die Vampirschwestern

17.30 Uhr Monsieur Claude ...

20 Uhr Rheingold ...

**Montag, 3. November**

20 Uhr Monsieur Claude ...

**Dienstag (Kinotag), 4. November**

15 Uhr Die Vampirschwestern ...

17.30 Uhr Madame Mallory...

20 Uhr Rheingold

**Mittwoch, 5. November**

17.30 Uhr Die Vampirschwestern ...

20 Uhr Madame Mallory ...

**Telefon 07243/33 06 33**

**www.kulisse-ettlingen.de**

## Alexiuskapelle und Friedhof

Am Samstag, 1. November, führt Stadtar- chivarin Dorothee Le Maire um 15 Uhr in die Alexiuskapelle an der Durlacher Straße und über den Friedhof. Anhand der Relikte in der Kapelle wird über die Geschichte und Hintergründe der Kapelle, über die Glasfen- ster von Emil Wachter und über besondere Gräber und Denkmäler auf dem Ettlinger Friedhof gesprochen. Die Führung dauert etwa eine Stunde und kostet pro Teilnehmer 3 €. Treffpunkt ist vor der Alexiuskapelle.

## Beantragung von Ausweisen/Pässen am 31.10.

Auf Grund einer bundesweiten System- umstellung zum 1.11. können Ausweise bzw. Pässe am 31.10. im Bürgerbüro der Stadt bzw. in den Ortsverwaltungen nur bis spätestens 11 Uhr beantragt werden.

Oberweier begeht 2015 seinen 900. Geburtstag

## Gemeinsam feiern an einer langen Tafel

**Festakt/Dorffest/Ökumenischer Gottesdienst**



*Seinen 900. Geburtstag feiert im nächsten Jahr Oberweier.*

Was verbindet Menschen besser und was ist ein schöneres Symbol für ein Fest als ein gemeinsames Essen an einer schön gedeckten Tafel. Anfang Juli wird es eine solche Tafel durch Oberweier geben, an der zusammen geschmaust und gefeiert werden wird. Denn der zweitkleinste Stadtteil Ettlingens kann im nächsten Jahr auf ein 900-jähriges Jubiläum seiner urkundlichen Erstnen- nung blicken. Das Miteinander ist dem Ortsvorsteher Wolfgang Matzka das wichtigste bei den Feierlichkeiten, des- halb freut es ihn, dass nicht nur Verei- ne und kirchliche Organisationen mit im Boot sitzen, sondern auch Einzelpers- onen ziehen mit am Organisationsstrang. Bis dato stehen 23 Vereine und Inter- essierte auf der Liste und es könnten bis zum Fest noch viel mehr werden.

Jene, die vielleicht noch nicht wissen sollten, dass Oberweier 2015 seinen 900. Geburtstag feiert, werden es spä- testens nach dem vergangenen Wo- chenende wissen. Alle Oberweier hat- ten dann nämlich einen Flyer in ihrem Briefkasten, auf dem die wichtigsten In- formationen stehen, wie der Geburtsag gefeiert wird und dass man sich noch beteiligen kann, ob bei der langen Tafel, beim Projektchor oder bei der Familia- de, einem Quiz.

Rund sechs Vortreffen hat es in den zurückliegenden Monaten gegeben, an denen die Planungen immer konkreter wurden. Am Samstag, 25. April wird es in der Waldsaumhalle einen gemeinsamen Festakt geben. Unter dem Motto Dorf- feben früher und heute wird das Dorffest am 3. und 4. Juli stehen, das am Freitag mit jener langen Tafel durch das ganze Dorf aufwarten wird. Doch damit ist das

Programm für dieses Fest noch nicht am Ende. Denn jeder Verein wird ein beson- deres Angebot offerieren, ließ Kulturamts- leiter Dr. Robert Determann wissen, der die Vorbereitungen begleitet. So wird es ein Erraten von Obst- und Gemüsesorten und einen Streichelzoo geben, beim Pa- pierschöpfen kann man sich Büttenpa- pier mit dem Oberweier Wappen herstel- len, die historische Feuerwehrspritze wird zum Einsatz kommen, Honigherstellung hautnah kann man erleben, eine Schmiede und ein „alter“ Friseursalon nehmen mit in die Vergangenheit, die Familia- de führt gleich einer Schnitzeljagd durch die Straßen und Gassen, die vielen Höfe wer- den sich in Künstlerateliers verwandeln und die Kleinen dürfen beim Dorfmar-athon im Sauseschritt durchs Dorf ren- nen. Im Rathauskeller werden alte Filme von Oberweier gezeigt, gezeigt werden auch Gegenstände, die eine persönliche Geschichte besitzen. Die französischen Partnergemeinden werden da sein, und Matzka hofft, dass der Stand „Oberwei- er International“ proppe voll wird. Dort sollen sich jene Frauen und Männer mit ihren Ländern präsentieren, in denen ihre Wiege stand oder in denen sie ihre Wur- zeln haben. Eine Traktorenparade wird an die landwirtschaftlichen Zeiten von Ober- weier erinnern.

Und damit das alles nicht verloren geht, wird es eine Festschrift geben, an der auch die Grundschüler mitwirken, indem sie die Oberweierer/-innen interviewen, „was Oberweier für mich bedeutet“. In der Festschrift werde die Ortschro- nik auch weitergeschrieben, die zuletzt 1998 erschien, so Matzka.

Noch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich beim Geburtstag einzubringen. Der Projektchor darf noch größer werden, es braucht dafür keine Chor erfahrung, ge- plant sind Stücke aus Klassik, Pop und der Filmgeschichte. Bei der Umsetzung der Gestaltung für die Häuser sind viele Hände gefragt, damit das Dorf festlich einladend aussieht. Vielleicht setzt sich ja ein ganzer Straßenzug zusammen, um die Dekoration zu basteln, auf je- den Fall soll auch hier das Gemeinsame im Vordergrund stehen. Nicht ein oder zwei machen alles für alle, sondern „es soll ein Geschmeinschaftswerk werden“, betonte Matzka. 15 000 Euro hat er in seinem Budget für dieses Jubiläum. Am 17. Oktober wird es einen ökume- nischen Gottesdienst in St. Wendelin geben. Bis dahin werden die Einwohner von Babinwilare, wie Oberweier einst hieß, ihren Geburtstag schon kräftig ge- feiert haben. Aber nicht nur Oberweier feiert, auch Spessart, das 2015 auf 750 Jahre blicken kann.



40 Jahre Gesamtstadt Ettlingen

## Jubiläumsveranstaltung am 14. November mit Podiumsdiskussion

Wanderausstellungen 40 Jahre Ettlingen/Landkreis Karlsruhe eröffnet



Die Ausstellungen 40 Jahre Neubildung Ettlingen und Landkreis Karlsruhe sind im oberen Foyer des Rathauses zu sehen.

Zum Wohle aller Beteiligten reichten sich vor 40 Jahren sechs Dörfer und eine Stadt die Hand. Aus sieben wurde eins und damit die große Kreisstadt Ettlingen. Welcher Prozess und welche Entwicklung dieser Entstehung vorangingen, das lässt sich bei der Ausstellung „40 Jahre Große Kreisstadt Ettlingen“ im Oberen Foyer des Rathauses bestens studieren. Aber auch, dass die Thematik eben keine trockene sei, wie manch einer vielleicht vermuten könnte, so Stadtarchivarin Dorothee Le Maire bei der Ausstellungseröffnung am vergangenen Mittwoch. Den Zahlen und Fakten von damals und heute stehen die Headlines vieler Zeitungsausschnitte aus den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gegenüber. Bei vielen Besuchern sorgten gerade diese Pressemeldungen für ein Schmunzeln, weil sie die Stimmung von damals aufs beste widerspiegeln. Skepsis gegenüber der „Eingemeindung“ gab es bei allen, nicht nur bei den Stadtteilen, ließ Le Maire wissen. Sie erinnerte daran, dass Anfang der 20er Jahre Karlsruhe seine Hand nach Ettlingen ausgestreckt hatte, weshalb die Stadt an der Alb flux 1927 ein Stadtjubiläum feierte, um der großen Schwester zu zeigen, wie alt man bereits sei. In seiner Begrüßung merkte Oberbürgermeister Johannes Arnold augenzwinkernd an, dass den Verträgen zwischen Ettlingen und den damals selbständigen Gemeinden meist sachliche Gespräche vorangegangen seien. Im Raum stand die Sorge vor dem Verlust der Selbstständigkeit, die Sorge vor der Fremdbestimmung. Für sie stand zunächst die leistungsstarke Stadt nur auf dem Papier. Mit Blick auf die heutigen Ortsvorsteher/-innen unterstrich Arnold, die Reform war richtig und wichtig. "Wir

werden dieses "epochale Ereignis" nicht nur mit dieser Ausstellung feiern, sondern auch mit einer Jubiläumsveranstaltung am 14. November im Spechtwaldsaal in Spessart." Nach einem Vortrag des Tübinger Politikwissenschaftlers Professor Hans-Georg Wehling werde der Architekt der Ettlinger Gesamtstadt und damalige Bürgermeister Dr. Erwin Vetter über die Zeit erzählen. Anschließend werden u.a. Vertreter sowie Mitarbeiter der damaligen Gemeinden, junge Ettlinger, die nach der Neubildung geboren sind, auf einer Podiumsdiskussion ein Mosaikbild Ettlingens entstehen lassen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind zu dieser Veranstaltung in Spessart eingeladen. Abschließend dankte der Rathauschef der Stadtarchivarin für ihre hervorragende Arbeit, die auch in den sechs Stadtteilen zu sehen sein wird. Zu sehen ist im oberen Foyer auch die Wanderausstellung des Landkreises, der gleichfalls sein 40-Jähriges feiert. Die einzelnen Tafeln zeigen einen repräsentativen Querschnitt des Landkreises vom ÖPNV bis zu Bildungseinrichtungen. Auch hier wurde wie bei der Entstehung der Gesamtstadt Ettlingen „eine emotionale Diskussion geführt“, ließ Kreisarchivar Bernd Breikopf wissen. Nach der Reform gab es noch 35 Landkreise, zuvor waren es 63. Der Landkreis Karlsruhe genoss dabei die oberste Priorität. „Wir gehören gerne zum Landkreis mit seinen mehr als 430 000 Einwohnern“, so Arnold. Und welche Rolle Ettlingen hier spielt, lässt sich auf den Tafeln sehen. Die beiden Ausstellungen 40 Jahre Gesamtstadt Ettlingen und Landkreis Karlsruhe sind bis 21. November im Oberen Foyer des Rathauses montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.30 und freitags bis 12 Uhr zu sehen.

## Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht



Am 9. und 10. November vor 76 Jahren brannten nicht nur in den großen Städten des Deutschen Reiches die jüdischen Gotteshäuser. Auch in Ettlingen stand die Synagoge in der Pforzheimer

Straße am Morgen des 10. November in Flammen. Um an diesen Terrorakt durch die Nationalsozialisten vor mehr als einem Dreivierteljahrhundert zu erinnern, veranstaltet die Stadt im Anschluss an die Gottesdienste am Sonntag, 9. November, um 11.30 Uhr gemeinsam mit den beiden Kirchen eine Gedenkstunde am Mahnmal in der Pforzheimer Straße. Nach Oberbürgermeister Johannes Arnold wird Dekan Dr. Martin Reppenhausen für die Kirchen sprechen. Am jüdischen Mahnmal gegenüber dem Standort der ehemaligen Synagoge in der Pforzheimer Straße wird ein Kranz niedergelegt werden.

*Konzert*  
in St. Josef

**Konzertante Blasmusik  
mit dem  
MVB-Blasorchester  
- Direktion Roland Kopp -  
in der  
St. Josef Kirche Bruchhausen**

Auszug aus dem Programm:


**Adventure** Ein Abenteuerfilm ohne Bilder - nur mit Tönen

**Concerto** für 2 Trompeten  
Solisten: Roland Kopp und Marius Papp

**Crimson Tide** In tiefster Gefahr  
Solotrompete: Marius Papp

Durch das Programm führt: Michael Weber

Samstag, 01. November 2014  
Beginn: 18.00 Uhr  
Der Eintritt ist frei - Ihre Spende?  
Es lädt ein:  
Musikverein Bruchhausen e.V.



**Gedenkgottesdienst**

für unsere verstorbenen Mitglieder

Sonntag, 09. November 2014 um 18.00 Uhr - St. Josef Kirche

## Hector-Kinderakademie startet mit Herbstferienkursen

### 3. Präsentationstag am Freitag, 31. Oktober, Schillerschule



Tiefe Einblicke gewähren die Kinder der Hector-Herbstferienkurse allen Interessierten am Freitag, 31. Oktober von 14.30 bis 17 Uhr.

Die tapferen Schneiderlein haben nicht nur die Nadeln durch den Stoff sausen lassen, sondern auch die grauen Zellen gehörig angestrengt: Im Hector-Herbstkurs „Vom Entwurf zum fertigen Werkstück“ ging es nämlich bei weitem nicht nur darum, Stoffteile zu einen sinnvollen Ganzen zusammenzufügen. Zunächst galt es, ein Schnittmuster zu entwerfen und dann mittels verschiede-

ner Nähtechniken ein textiles Artefakt zu kreieren. Was dabei herausgekommen ist, kann man am mittlerweile 3. Präsentationstag ansehen, er findet am Freitag, 31. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr in der Schillerschule statt. Dort werden nicht nur die tapferen Schneiderlein stolz zeigen, was sie geleistet haben. Doch nicht nur sie. Nicht umsonst lautet das Motto der Akademie bekanntermaßen „Jedes Kind hat eine Begabung“. Eltern, Großeltern, Geschwister, Interessierte sind dazu eingeladen, sich von der Begeisterung der Grundschülerinnen und -schüler mitreißen zu lassen. In den Ausstellungen „Punkt, Punkt, Komma, Strich“ und „Digitale Fotografie“ sind die künstlerischen Ergebnisse von Mal- und Fotokursen zu bewundern. Im Offenen Labor kann man die Welt unter die Lupe nehmen, zudem wird deutlich, dass Wasser nicht nur zu weit mehr als Waschen da ist und überdies ein ganz besonderes Element. 14.30 bis 14.50 Uhr und nochmals von 15.30 bis 15.50 Uhr kommen dann besagte Schneiderlein zum Zuge, gleichzeitig demonstrieren die Hector-Kids, was sie aus elektroni-

schen Bauteilen basteln können, nämlich Mikroprozessoren und Computer. Bei „Let's talk and play in English“, von 15 bis 15.20 Uhr und nochmals von 16 bis 16.20 Uhr kann man miterleben, wie die Kinder spielerisch Englisch lernen oder gleichzeitig die Grundlagen von bewegten Modellen mit Fischertechnik ausprobieren. Von 15 bis 16 Uhr wird Schach gespielt, Lego MindStorms stehen von 15 bis 15.20 und von 15.40 bis 16 Uhr im Mittelpunkt des Interesses. Bei so viel Tüftelei und Denksport braucht es einen Ausgleich, der wird von 16.30 bis 17 Uhr geboten beim Zirkus-Sport, bei Jonglage oder Gleichgewichtsübungen auf dem Laufball beispielsweise. Ein spannender, unterhaltsamer Nachmittag erwartet alle Besucher, bei dem die Kinder ihrem Stolz und ihrer Freude über das Erreichte, über ihre Werke und Erkenntnisse Ausdruck verleihen können. Ein Höhepunkt wird es sein, wenn Oberbürgermeister Johannes Arnold, der angekündigt hat, dass er sich selbst ein Bild davon machen möchte, was die Kinder so alles auf die Beine gestellt haben, den jungen Akteuren ihre Teilnehmerurkunden überreichen wird. Damit der Hunger den geistigen Genuss nicht beeinträchtigt, werden die Schülerinnen und Schüler der Schillerschule für die Gäste backen und sich gut um deren leibliches Wohl kümmern.

## Kasachischer Botschafter Nussupov besuchte Firma Rotech



(v.l.s.n.re.) Axel E. Fischer (MdB), Thomas Fedrow, Mark Schmidt, Botschafter Bolat Nussupov, Daniel Wise, Heinz Peters und Wolfgang Noller.

Der Botschafter Kasachstans, Bolat Nussupov, war in der vergangenen Woche auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Axel E. Fischer auf Tour durch den Landkreis.

In Karlsruhe wurde der Botschafter zunächst von Landrat Dr. Christoph Schnaudigel begrüßt und trug sich ins Goldene Buch des Landkreises ein. Anschließend eröffnete der Botschafter zusammen mit dem Landrat den „Tag der Landwirtschaft“ im Landratsamt.

Nach einem Empfang bei der IHK durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Außenwirtschaft, Robert W. Huber, fuhr die Delegation nach Ettlingen, wo sie bei der Firma Rotech durch die Geschäftsführer Heinz Peters und Daniel Wise sowie Mark Schmidt von Air Torque begrüßt wurde. Stellvertretend für OB Johannes Arnold hieß Bürgermeister Thomas Fedrow Botschafter Nussupov willkommen. Zu Ortsvorsteher Wolfgang Noller gewandt sagte

Fedrow, Bruchhausen sei ein selbstbewusster Stadtteil und könne auch auf hervorragende Unternehmen wie Rotech bzw. Air Torque verweisen, die Vorzeigebetriebe auch in Baden-Württemberg seien. Kasachstan habe auch aufgrund der natürlichen Gegebenheiten hervorragende Perspektiven für die Zukunft, der Besuch des Botschafters sei eine Ehre. „Wir wünschen uns gute partnerschaftliche Beziehungen zu Ihrem Land“, so Fedrow. Danach folgte eine Betriebsbesichtigung.

Weitere Stationen waren Empfänge und Firmenbesuche in Stutensee und Oberderdingen.

### Arbeitskreis demenz freundliches Ettlingen

## Offener Gesprächskreis

Der nächste Offene Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen und Freunde ist am Mittwoch, 5. November, 15 Uhr im Stephanus-Stift am Stadtgarten, Am Stadtbahnhof 2-4. Dieser Nachmittag gilt ausschließlich dem Gespräch und dem Erfahrungsaustausch. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist gesorgt.



## Haushaltseinbringung 2015 durch Oberbürgermeister Arnold

# Stadtentwicklungsplanung als Chance - auch für die Finanzen

### 1. Einleitung

Heute vor 365 Tagen, also genau vor einem Jahr, habe ich Ihnen den Haushalt 2014 vorgestellt, in dessen Vollzug wir nun schon weit fortgeschritten sind. Jetzt steht das Haushaltsjahr 2015 bevor. Ich lege Ihnen heute unseren Entwurf vor, der ab jetzt in die Beratung und Diskussion geht. Wir haben die Aufgabe, gemeinsam so daran zu feilen, dass er zu einem verbesserten Gesamtwerk wird, in dem sich möglichst viele Interessen und Möglichkeiten, aber auch sichere Zukunftsplanungen wiederfinden. Vor einem Jahr standen wir allgemein an einer Wegekreuzung. Damals habe ich diese Folie gezeigt und wir wussten nicht, wie sich die weltpolitische und finanzpolitische Situation entwickeln wird. Heute wissen wir mehr. Lassen Sie mich das an zwei Beispielen, aufgegriffen aus dieser Darstellung, deutlich machen.

- Der Zustrom an Flüchtlingen nach Deutschland ist uns bekannt, wir haben schon viel getan und ich bin dem Gemeinderat dankbar für seine sozialpolitisch richtige Entscheidung des Gebäudekaufs in der Bunsen-/ Rheinstraße. Allerdings wird das für die Zahl derer, die wir aufnehmen müssen, nicht reichen:

Das Landratsamt geht - Stand letzter Woche - davon aus, dass der Landkreis bis Ende 2015 3.500 Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften erstunterbringen muss. Umgelegt anhand der Einwohnerzahl, bedeutet das für Ettlingen 314 Personen. Zieht man die 122 Plätze ab, die wir haben, bleibt ein Bedarf von 192 Plätzen. Dazu kommen in 2015 24 Personen in Anschlussunterbringung und 2016 weitere 36 Personen in Anschlussunterbringung. In Summe also 252 Personen, für die wir in den zwei neu gekauften Liegenschaften nur etwa 100 Plätze dagegenstellen können. Unsere Pflicht und die des Landkreises in diesem Thema bleibt also groß. So viel nüchterne Zahlen zum entsetzlichen Aspekt der weltpolitischen Verschiebungen mit viel Leid für die Menschen - aber man sieht, wie daraus plötzlich ungeahnte Aufgaben erwachsen. Ein anderer Punkt der letztjährigen Darstellung war die Überlegung, wie sich die Wirtschaft entwickelt.

- Wir erkennen, dass sich das Klima leicht rückgängig entwickelt hat. Für die Zukunft werden wir nach vielen Rekordjahren eine Normalisierungstendenz der Gewerbesteuer erleben. Die Einnahmen brechen nicht ein, sondern nach Sonder- und Spitzenjahren nivellieren sich die Zahlen wieder auf Normalmaß. Nur haben wir uns eben an das höhere Niveau der Gewerbesteuer von 2011 bis 2013 gewöhnt. Beide Dinge, der Zustrom von Flüchtlingen und die Entwicklung unserer wichtigsten Einnahmequelle, betreffen zwar unterschiedliche Dimensionen unserer Politik und sind vor allem aus humanitären Gesichtspunkten nicht vergleichbar. Sie zeigen dennoch das Grundthema unserer Situation und



## Handeln aus der Position der Stärke

**Rücklagen in 3 Jahren um 23,6 Mio. € gegenüber den Planungen verbessert**

**Schulden in Höhe von 362 T€ getilgt**

**Investitionen im Vermögenshaushalt um 1,164 Mio. € erhöht**

(Vergleich Durchschnitt 2008 - 2010 mit 2011 - 2014)

**Zuschüsse an Dritte um 373 T€ erhöht**

(Vergleich Durchschnitt 2008 - 2010 mit 2011 - 2014)

**Eigenkapitalverstärkung Stadtwerke 1 Mio. € p.a. (gesamt 3 Mio. €)**

Ettlingen

zum Haushalt auf: Unsere Aufgaben steigen - oft unerwartet, zusätzlich und stark -, unsere Einnahmen wachsen aber nicht dauerhaft in gleichem Maße. Dass sich dann die große Politik von Bund und Land leider nur noch selten an das Konnexitätsprinzip erinnern möchte, wonach an die Kommunen delegierte Aufgaben auch mit den benötigten Mitteln ausgestattet werden müssen, erschwert die Situation. Kommen nun also die dünnen Jahre? Haushaltskrise - wie manche schon fabulieren? Man meint ja schon, die reflexartigen Aussagen mancher hören zu können.

Nein. Wir müssen uns aber auf ein Normalmaß bei den Einnahmen einstellen, die Ausgaben daran anpassen und werden somit auch länger brauchen, um alle Aufgaben zu lösen. Natürlich wird es zusätzlich mehr Anstrengung brauchen als das - ich will die Dinge ja nicht verarmen lassen. Ich gehe gleich darauf ein.

### 2. Aktuelle Haushaltslage

Aber zunächst will ich auf das Positive blicken. Wir haben den unglaublichen Vorteil, dass wir diese Herausforderung von der richtigen Seite her angehen können, aus einer Position der Stärke. Ich mache das an folgenden Fakten fest:

- Die Rücklage steht nach 3 Jahren um 23,6 Mio. € besser da als geplant, denn wir mussten nichts entnehmen und konnten immer zuführen. Absolut wurde die Rücklage von 6,4 Mio. € auf 21,6 Mio. € mehr als verdreieinhalbfacht.

- Parallel dazu haben wir knapp 400T€ (362 T€) Schulden getilgt - bei einem Schuldenstand von 3,75 Mio. € Ende 2014 wären wir nun fast schuldenfrei, hätte man in 2011 nicht 3,2 Mio. € Darlehen aufgenommen.

- Dabei haben wir in diesem Zeitraum auch die Investitionen im VmH im Durchschnitt um 1,164 Mio. € erhöht (Vergleich Jahre 2008-2010 / 2011-2014) und - die Zuschüsse an Dritte im Durchschnitt um 373T€ erhöht (Vergleich Jahre 2008-2010 / 2011-2014).

- Schließlich haben wir seit 2012 jährlich 1 Mio. € Eigenkapitalzuschuss an die Stadtwerke geleistet - in Summe 3 Mio. €, die sozusagen nebenher auch noch aufgebracht wurden.

Alles in allem 5 Fakten, die zeigen, dass Gemeinderat und Verwaltung viel richtig gemacht haben.

Wir haben in den letzten drei Jahren die richtige Basis geschaffen und können die Herausforderungen aus festem Tritt heraus angehen und nicht aus einer Unsicherheit heraus. Bei allen Schwierigkeiten, die nun zu stemmen sind, dürfen wir nicht vergessen: Die Kasse ist nicht halb leer, sondern halb voll - dies umso mehr, wenn man sich die Finanzsituation der Mehrzahl anderer Städte anschaut. Aber dennoch und wiederholt: Wir stehen auch vor großen Herausforderungen:

- Wir haben im Entwurf viele Aufgaben eingeplant, dass wir die aufgesparte Rücklage in 2015 und 2016 komplett verbrauchen würden und in 2016 sogar eine Kreditaufnahme nötig wäre. Mittelfristig ist der Haushalt also nicht ausgewogen.

- Und wir stehen nun vor einem Aufgabenberedigungsdruck, weil wir in den letzten Jahren viel aufgearbeitet haben, das jetzt zur Umsetzung ansteht. Wir haben derzeit einen bunten Strauß vielfältiger Aufgaben in Arbeit. Ich erkenne dabei wenig Unnötiges oder Prestigeträchtiges:

- 1. Bildung und Betreuung – denken Sie nur an den Ausbau der Betreuung und alle Schulfragen incl. Mensen.
- 2. Unterhalt von Gebäuden und Straßen – Themen wie Sanierung unseres Gebäudebestands, Barrierefreiheit, Pflastersanierungsprogramm und Horbachentwicklung stehen an.
- 3. Innenstadt – wenn wir in Punkto Gestaltung, Handel, Schutz, Frequenz, Gastronomie, Pflaster usw. nichts tun, ist die Innenstadt auch künftig noch schön, aber leblos. Die Stadt braucht Entwicklung. Der beste Weg, das Liebgewordene in unserem schönen Ettlingen zu erhalten, ist es weiter zu entwickeln.
- 4. Verkehrslenkung – Schillerstraße, Rastatter Straße, Schlossgartenstraße, Autobahn- und Bahnlärm. Hier sind wir erst am Anfang, noch nicht mal mittendrin.
- 5. Wohnentwicklung – Lickertgelände und Feuerwehr aber auch Bestandssanierung und auch Ausbau bei der Stadtbau sind auf den Weg gebracht, aber die wichtigen Fragen zur Förderung des bezahlbaren Wohnbaus und vor allem die Frage, wo gebaut werden kann (Stichwort Wohnbauflächenatlas) und wie wir Wohnraum fördern können (ein Vorschlag dazu ist bei der Kämmerei in Arbeit), sind dringend zu beantworten.
- 6. Demographie – intergenerative Aufmerksamkeit und Maßnahmen für Kinder, Familien und Senioren prägen auch künftig unsere Aufgaben und Ausgaben. Viele Aufgaben. Viel Potential. Viele Möglichkeiten. Viel Arbeit. Viel Aufwand. Viel Zeit. Viel Finanzierungsbedarf. Was ergibt sich also daraus als Konsequenz?

#### **A. Sanierung – Haushaltsstrukturkommission - Aufgabenkritik – Verschuldung**

Wir haben kein Einnahmeproblem, sondern ein Ausgabeproblem. Daher ist eine Steuererhöhung auch keine aktuelle oder alleinige Lösung. Ja, ich habe im Vorfeld der Haushaltseinbringung davon gesprochen, dass wir darüber nachdenken müssen. Aber nun schlage ich es doch nicht vor, denn ich bin jüngst unter dem Eindruck des nicht so guten Herbstgutachtens der Wirtschaft und will keine lokalspezifischen Gefährdungspotentiale durch weitere Abwanderungen verlängerter Werkbänke o.ä. schaffen. Und es gab in den letzten Tagen auch einige nicht so schöne Nachrichten aus Ettlingen bzgl. Verlagerung, die mir Warnung waren. Vielleicht wird es ja noch Thema in den Haushaltsberatungen oder in der Haushaltsstrukturkommission, die wir bilden werden müssen. Vor Steuererhöhungen oder zumindest parallel damit müssen wir uns – erneut – fragen, was wir kürzen oder ganz streichen können. Aufgabenkritik fällt uns allen schwer, wenn es an liebgewonnene Dinge oder gute Planungen geht. Aber es muss sein und ich will dazu auch Bereitschaft signalisieren – allerdings nur, wenn dies konsensual und ausgewogen stattfindet und nicht, um nur eigene politische Ziele dadurch zu favorisieren. Denn, wie einfach könnte man es sich da jetzt machen und irgendein Thema herausgreifen und als unnötig bezeichnen, nur weil es einem selbst schon immer nicht so wichtig schien.

Ein wenig ist das jetzt schon beim Wunsch des Jugendgemeinderates im Wasenpark der Fall. Da konnte die Verwaltung noch nicht einmal die Überlegungen vorstellen und erläutern, der TOP wurde zuvor schon vom GR abgesetzt und das ist ja auch in Ordnung so - aber dennoch wird der Vorschlag im Amtsblatt schon zerredet. Ich wünsche mir wieder die richtige Reihenfolge im politischen Miteinander: Idee und Vorstellung der Überlegung, dann Diskussion der Argumente, ggf. Arbeitsaufträge an die Verwaltung und erneute Vorstellung, dann Meinungsbildung und Entscheidung – nicht anders herum. In der Sache kann man gerne unterschiedlicher Meinung sein. Aber doch erst, wenn alle den gleichen Informationsstand haben.

Zurück zur Haushaltsstrukturkommission. Diese kann aber nicht wie beim letzten Mal die Verwaltung alleine bilden. Es braucht eine Gruppe aus Verwaltung UND Gemeinderat. Wir haben mit solch gemeinsamem Vorgehen gute Erfahrungen gemacht, bspw. bei den neuen Vereinsförderichtlinien oder den Investitionsförderichtlinien. In gleichem Geist müssen wir uns auch hier miteinander auf den Weg machen. Denn niemand von uns will ab Mitte 2016 einen hohen Kredit aufnehmen. Erlauben Sie mir aber an dieser Stelle einen kurzen Exkurs zum Thema der Kreditaufnahme – nicht, um dies schon vorzubereiten, sondern um jetzt auch manches einmal grundsätzlich sagen zu können.

Natürlich greift für uns immer § 78 GemO (Vorrang der Einnahmbeschaffung), welcher meint, dass wir, bevor wir Kredite aufnehmen, alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft haben müssen. Aber welcher Häuslebauer schafft es, seine Investition in ein Eigenheim durch 100 % Vollfinanzierung zu stemmen? Wenige, und das wird gemeinhin nicht als ein „an die Wand“ Fahren betrachtet. Denn jeder Eigentümer weiß, dass er in Zukunft Sicherheit und Vorteile aus der Immobilie hat. Daher übersetzt man mit dem Kredit analog zum Nutzen, die Lasten in die Zukunft. Wenn also Kommunen heute in Breitband, Lärmschutz, Kindergärten, Schulen und andere Infrastruktur investieren, dann gibt es einen Nutzen nicht nur für uns jetzt, sondern auch langfristig in der Zukunft. Von Generationengerechtigkeit bei Schulden im Sinne von den Lasten für die künftige Generation alleine zu sprechen, ist eindimensional. Denn es ist ja auch nicht gerecht für unsere Generation jetzt, dass wir alles komplett vorfinanzieren sollen, wovon vor allem die künftige Generation profitiert.

Verschuldung heißt immer, Nutzen und Lasten parallel abzubilden und nicht in ein Ungleichgewicht zu geraten. Kredite sind allerdings dann tödlich, wenn man zum Zins und der Tilgung den Unterhalt und die Bewirtschaftung nicht mehr finanzieren kann. Nochmal: Ich rede nicht der Verschuldung das Wort und will diese auf jeden Fall vermeiden. Aber wenn wir manche Zukunftsaufgaben für unabdingbar halten und alle zuvor anzustrengenden Bemühungen nicht umfassend greifen haben, dann müssen wir darüber nachdenken, ob wir es vertreten können. Maßvolle Kredite sind nicht per se Teufelszeug – erst recht bei den aktuellen Konditionen am Kapitalmarkt, v.a. für Kommunen.

#### **B. Konsolidierung – Zeitplanung – Vollbremsung als Lösung?**

Konsolidieren heißt nicht Vollbremsung, sondern kommt von lateinisch con-, ‚zusammen‘ und solidare, ‚festigen‘.

Diese Verfestigung unserer Position erreichen wir, wenn wir uns Gedanken machen, was erhalten bleiben muss (Aufgabenkritik, siehe oben) und was in die Zukunft reicht (Investition – siehe unten). Es geht also um die Zeit. Wir brauchen daher zur Umsetzung unserer Aufgaben aus heutiger Sicht auf jeden Fall einen längeren Atem als bisher gedacht und müssen uns daran gewöhnen, dass nicht alles sofort und gleichzeitig geht. Auch ich muss mich damit abfinden.

Es stellt sich natürlich auch die Frage, ob wir die Alternative haben, nicht mehr zu agieren, Aufgaben nicht mehr anzugehen - vollzubremmen. Auch hier eine klare Absage. Zukunft gestalten in unserer Stadt heißt, sie zu entwickeln. Das erkennen wir doch überall. Manche Gebäude sind sanierungsfähig (Rathaus oder Schulen), viele Probleme (egal ob Lärm oder Verkehr) sind allfällig, Attraktivierungsnotwendigkeiten (in der Innenstadt, beim Pflaster, in Parks, für die Jugend...) überfällig. Aber Zeitplanung und mehr Geduld wird nicht reichen. Es braucht auch Investitionen anhand einer Priorisierung. Denn Zeitplanung geht nur zusammen mit Priorisierung.

#### **C. Investitionen – Priorisierung – Planung**

Weil wir nicht alles auf einmal machen können, müssen wir Prioritäten setzen, die Aufgaben nach den Schwerpunkten und Reihenfolge richtig setzen. Das ist gar nicht so einfach. Eigentlich ist einem für die Stadt alles wichtig. Dann kommt dazu, dass sich die Priorität manchmal einfach nur aus dem Naheliegenden ergibt, dadurch dass sich plötzlich Chancenfenster öffnen. Weiter kommen natürlich die Interessen zu Schwerpunkten aus den unterschiedlichen Richtungen des Gemeinderates und der Öffentlichkeit dazu. Und schließlich waren wir in den letzten drei Jahren auch gezwungen, auf vieles noch offene kurzfristig zu reagieren.

Jetzt aber sind wir aus meiner Sicht an der Schwelle, wo Haushaltsorganisation und Prioritätensetzung miteinander einhergehen müssen, indem wir die vielen einzelnen Themenfäden, die wir derzeit vorfinden, miteinander zu einem starken roten Faden zusammenknüpfen.

Lassen Sie mich das am Beispiel der Innenstadt aufzeigen, wir haben dort viele Tätigkeitsfelder: City-Verein, Ladenleerstände, Beschilderung, Pflastersanierung, Alb-Öffnung, Attraktivierungsideen, Post, Feuerwehrgelände, Lickertareal, Martinshof, Gestaltungsleitlinie, Begrünung und Möblierung, Busse auf der AVG-Trasse, Verkehrsfragen Schillerstraße, Verkehrsfragen Rastatter Straße, Verkehrsfragen Schlossgartenstraße, Radverkehrsüberlegungen, und, und, und. Wo anfangen, wo aufhören, in welcher Reihenfolge, in welcher Dauer und wie vor allem finanzieren?

Wir werden viele dieser Themen zeitnah vorstellen und werden damit den Vorschlag verbinden, alle diese Dinge in einem integrierten Stadtentwicklungsplan und Verkehrsentwicklungsplan zusammenzuknüpfen.

Dann entsteht der nächste Schritt unserer Stadtentwicklung, der Plan für eine quasi zweite Altstadtsanierung, und wir erkennen genauer die Struktur unserer Vorgehensweise und eben der Priorisierung. Nicht alles auf einmal und möglichst schnell, sondern das Richtige zum rechten Zeitpunkt. Das wird sich dann spürbar auf den Haushalt auswirken. Denn Investitionen anhand einer gemeinsam erarbeiteten Stadtentwicklungsplanung berücksichtigen finanzielle Machbarkeiten.

Vor den konkreten Zahlen möchte ich noch fragen: Was ist dabei ist das Ziel, welcher Faden muss dabei herauskommen?

Ich meine, alles, was wir brauchen, um weiterhin eine komplette Stadt in Kernstadt und Stadtteilen zu sein. Dazu gehören die Dimensionen

- Wohnen
- Arbeiten / Bildung
- Leben (Kultur und Einkaufen)
- Miteinander / Soziales
- Umwelt / Ökologie

Diese Felder machen eine vollständige Stadt aus. Wir haben beste Voraussetzungen, daran weiter zu arbeiten, so wie es unsere Vorgänger getan haben. Unsere Stadt muss auch künftig die Funktionen Wohnen, Arbeiten / Bildung, Leben, soziale und ökologische Funktionen für unsere Bürgerinnen und Bürger erfüllen. Dann bleiben wir für die schon hier Wohnenden die liebgewordene Heimat und für Neubürger bieten wir Raum, den diese schon jetzt suchen und den wir brauchen, um als Stadt nicht in Selbstreferenz zu versinken.

### 3. Eckwerte des Haushalts

Der Haushalt 2015 geht von folgenden Eckwerten aus:

- Wir erreichen ein Gesamtvolumen in Höhe von 167,69 Mio. €, davon 145,90 Mio. € im Verwaltungshaushalt und 21,78 Mio. € im Vermögenshaushalt. Das Volumen steigt v.a. daher, dass wir nun den letzten Schritt in der Vorbereitung der Doppik machen und die Verrechnung der Mieten der städtischen Räume in den Haushalt kommt. So steigen zwar die Mietausgaben, in gleichem Maße werden diese an anderer Stelle aber wieder eingenommen. Um diesen Faktor bereinigt geht der Verwaltungshaushalt gegenüber 2015 sogar ein wenig um -0,6 % zurück.
- Wir erwirtschaften zwar eine Zuführung von rund 3,4 Mio. € - was aber nicht ausreicht, um die Investitionen zu finanzieren, weshalb wir
- der Rücklage brutto 11,665 Mio. € (netto: 9,77 Mio. €) entnehmen müssen. Zu diesen zwei Zahlen brutto / netto folgende Erläuterungen:

Weil wir in jedem Jahr viel zu hohe Haushaltsausgabereise haben, bilden wir wie in 2014 auch in 2015 aus den im Vermögenshaushalt noch nicht begonnenen Aufgaben keine Reste, sondern wir führen das Geld der Rücklage zu und veranschlagen die Aufgaben in 2015 neu.

Das hat dann mehrerlei Effekte: Die Reste sind weniger hoch, was im Sinne des Haushaltsrechtes korrekt ist. Ganz nebenbei bereiten wir uns so auch auf die Doppik vor, wo es keine Reste in diesem Sinne mehr gibt. Vor allem aber wird der Haushalt transparenter und genauer mit Blick auf Ver-



anschlagung und Vollzug. So erhöht sich die Rücklage in 2014 um 2,3 Mio. €, allerdings auch die Neuveranschlagung in 2015 um 1,9 Mio. €. Bereinigt man so die Rücklagenentnahme, würden wir nach alter Machart nicht 11,665 Mio. €, sondern unter 10 Mio. € der Rücklage entnehmen – wissend, dass das auch eine zu große Steigerung ist.

- Weiterhin vermeiden wir eine Kreditaufnahme in 2015 – müssen aber 2016 ff im Blick halten. Die Hebesätze bleiben wie erwähnt konstant, aber die Abwassergebühren werden an die Kostenentwicklung angepasst.
- Dabei sind wir uns den Aufgaben der Zukunft bewusst und investieren haushaltsübergreifend incl. Investitionskostenschüssen ca. 13,5 Mio. € in unsere Straßen, Flächen, Hallen, Schulen und in den Bereich Bildung und Betreuung.
- In der mittelfristigen Finanzplanung allerdings lauern nach wie vor Herausforderungen: Unsere Investitionen bleiben hoch und die Zuführung und Rücklagenkapazität sinkt. Den Blick darauf dürfen wir nicht nur Jahr für Jahr weiter schieben und darauf vertrauen, dass es schon gut gehen wird und die Daten wieder übertroffen werden. Daher müssen wir mit Bedacht auch die mittelfristige Zukunft planen.

Nach Inhalten gegliedert ergeben sich folgende Schwerpunkte dieses Entwurfs:

- Betreuung: Nach wie vor arbeiten wir an den Gebäudeverbesserungen der Betreuung in Schöllbronn und Bruchhausen. Dafür stellen wir in diesem Haushalt Mittel in Höhe von 1,405 Mio. € zur Verfügung.
- Bildung: Unser Auftrag für die Kinder geht an den Schulen weiter: Hier wollen wir in 2015 im investiven Bereich nochmals ca. 3,1 Mio. € nach bereits 4,0 Mio. in 2014 ausgeben. Das Geld ist zum einen zum Weiterführen der begonnenen Maßnahmen an der Pestalozzi- und der Carl-Orff-Schule, aber auch für den zweitletzten Schritt in der Wilhelm-Lorenz-Realschule. Wir haben auch Startmittel für den Umbau an der Schillerschule, dem Lehrerzimmer im AMG und

zu den Mensathemen am AMG und des Eichendorff-Gymnasiums inkludiert.

Dazu ein Hinweis: Im Plan erscheinen diese Mittel noch allein unter dem Titel Mensa Schulzentrum Horbach in der Höhe von 500T€ in 2015 und 1 Mio. € als VE. Aus heutiger Sicht aber kündige ich an, dass wir die beiden Mensen im Schulzentrum und dem Eichendorff-Gymnasium zusammen bei der Haushaltsberatung diskutieren und miteinander abwägen müssen.

- Infrastruktur: Bleiben wir bei den eigenen Gebäuden.

Nach den Planungen, die noch nicht ganz abgeschlossen sind, soll in 2015 der Aufzug an VHS (195T€) und Rathaus inklusive der WC-Frage (873T€) gebaut werden. Einen Aufzug soll auch das Rathaus Bruchhausen bekommen (288T€) und im Schloss muss der Lastenaufzug umgebaut werden (372T€). Die Albgauhalle wird weiter saniert (500T€) und an der Musikschule sind dringende Sanierungen fällig (164T€).

- Innenstadt: In der Innenstadt sollen die Planungen für das Pflastersanierungsprogramm konkretisiert werden, mit dem wir nicht nur sanieren, sondern auch durch Gestaltung für die interessanten Bereiche wie bspw. Alböffnung und Schlossvorplatz Impulse setzen wollen (115T€, VE 1.275T€).

• Ortsteile: Die Ortsteile kommen dadurch nicht zu kurz: Die Maßnahmen an Kindergärten bzw. Schule in Bruchhausen und Schöllbronn habe ich erwähnt, ebenso den Aufzug am Rathaus in Bruchhausen. Dazu kommt das Sporthallendach in Schluttenbach (80T€) und massive Raten für Oberweiler im Bereich Gasseläcker mit 240T€ und für Grunderwerb bzw. den Anteil der Anbindung an die L 607 weitere 350T€. Weiterhin 100T€ für den Start der Verkehrsberuhigungen in Schöllbronn und 350T€ für den Ortseingang Süd in Bruchhausen. Schließlich haben wir natürlich auch Geld eingestellt für den Jugendtreff Spessart (76T€), die Restarbeiten aus der Friedhofshalle in Ettlingenweier und die Jubiläumsfeiern Spessart und Oberweiler.



• Tiefbau: Hier habe ich gerade die Maßnahmen in Schöllbronn und Bruchhausen erwähnt. Dazu kommt der Straßenbau in der Rudolf-Plank-Straße (500T€) und der Schleinkoferstraße (270T€) sowie Geld für Brückensanierungen im Horbach (172T€) und für Bahnübergänge (273T€). Das Albgastadion haben wir im letzten Gemeinderat beschlossen und sehen eben diese 1,3 Mio. € vor, über die Fragen von Tribüne und Gebäude müssen wir uns demnächst unterhalten. Schließlich bleibt das Thema Hochwasserschutz im Albtal eine wichtige Maßnahme, weitere Planungen sind fällig, für die wir 100T€ einstellen.

#### 4. Wichtige Kennzahlen

Lassen Sie mich noch einige besonders prägnante Kennzahlen herausgreifen:

Gewerbsteuer:

Die Gewerbesteuer wird zum Jahresabschluss 2014 Gott sei Dank höher sein, als wir Ihnen den Stand zur Jahresmitte mitgeteilt haben. Aber sie wird mit hoffentlich zu erwartenden ca. 33 Mio. € auch deutlich unter dem Niveau sein, das wir im Haushaltsplan mit 38 Mio. € im Planansatz und im Sommer erhofft hatten.

Unsere Annahme der Gewerbesteuer in 2013 für 2014 war aus damaliger Sicht nicht zu optimistisch, denn das Diagramm zeigt, wie die Indikatoren sich damals entwickelt haben – und wir hatten in 2013 zum Planungszeitpunkt ein Gewerbesteueraufkommen von über 40 Mio. €. Es heute besser zu wissen, ist einfach. Ersten rückläufigen Tendenzen sind wir begegnet, als wir auf der Nachschubliste die Gewerbesteuer schon gemeinsam nach unten korrigiert haben.

Unsere Gewerbesteuereinnahmen werden nicht mehr so hoch sein wie in den letzten Jahren. Nochmals wie zu Beginn erläutert: Sie brechen nicht ein, sondern nach Sonder- und Spitzenjahren nivellieren sich die Zahlen wieder auf Normalmaß. Dies wird uns aus den Nachbarstädten auch genauso bestätigt.

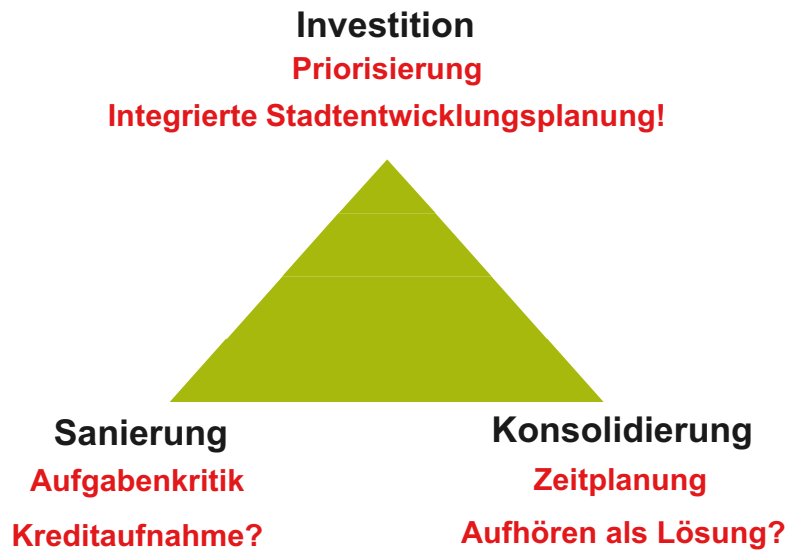
Ich habe einmal das durchschnittliche Aufkommen unserer Gewerbesteuer seit 2006 ermitteln lassen – also die 3 Jahre vor der Krise, 2 Jahre in der Krise und 3 Jahre nach der Krise. Man sieht untermauert, was ich sagte: Unsere Zahlen normalisieren sich, denn wir hatten jüngst Spitzenjahre. Und wir sehen, dass wir auf einem hohen Niveau jammern. Mit unseren 33 Mio. € sind wir immer noch auf einem Niveau über dem Durchschnitt insgesamt und auch der letzten Jahre. Bei aller Diskussion um die Gewerbesteuer muss man einen Blick aber auch einmal auf andere wichtige Einnahmen lenken, bspw. die Einkommenssteuer: Diese wird sich nach den neuesten Orientierungsdaten um 1,5 Mio. € gegenüber der bisherigen Planung deutlich verbessern.

Personalkostenanteil:

Der Personalkostenanteil im Verhältnis zum bereinigten Gesamtvolumen des Haushaltes zeigt auf, wie hoch Lohnkosten in unserem Haushalt sind. In 2012 waren es 24,7 % (Ist), in 2013 24,9 % (Ist), in 2014 sind es 25,1 % (Plan) und in 2015 27,1 % laut Plan. Dieser Indikator zeigt auf, dass wir sehr personalkostenintensiv unterwegs sind. Ich



## Spannungsdreieck der Haus(halts)aufgabe



sehe dafür zwei Hauptursachen: Zum einen haben wir in den Haushaltsberatungen 2014 0,5 Mio. € gestrichen – in der Hoffnung, dass wir das unterjährig auch hereinholen können. Dann aber kamen die Tarifiergebnisse, die uns für 2014 schon eine Steigerung bescherten. Hätten wir die halbe Million belassen, dann wäre die Steigerung „nur“ bei 1,5% und damit erträglicher. Dies ist aber auch schon viel im Vorjahresvergleich und das führt zum zweiten Grund, dass uns diese Lohnabschlüsse auch für 2015 sehr große Steigerungen beschert haben, die wir abbilden müssen.

Sachkostenanteil:

Vergleichbar zum Personalkostenanteil zeigt der Sachkostenanteil, wie viel Mittel in der Verwendung der Dienststellen für die eigentliche Arbeit (Unterhaltung, Bewirtschaftung, Geschäftsausgaben, Projektkosten usw.) eingesetzt werden. Erfreulich ist, dass wir in 2015 hier in absoluten Zahlen sogar leicht weniger ausgeben als 2014 – und das trotz allgemeiner Lohnkostensteigerungen in allen Bereichen, die sich dann ja auch oft auf unsere Lieferantenrechnungen auswirken. Relativ steigt die Ziffer, weil der Verwaltungshaushalt in seiner gesamten Größe gegenüber 2014 ohne die Verrechnungen leicht sinkt. Nach stärkeren Zunahmen in den vergangenen Jahren stimmt nun die Richtung im neuen Jahr und es zeigt, wie sehr die Verwaltung auf effizienten Mitteleinsatz achtet.

Zuführungsrate:

Die Zuführungsrate, die darstellt, wie viel wir im Verwaltungshaushalt übrig haben für den investiven Vermögenshaushalt, ist mit knapp 3,4 Mio. € niedriger als im Vorjahr (7,7 Mio. €). Eigentlich müssten wir angesichts unserer Aufgaben deutlich mehr erwirtschaften und unsere Einnahmesituation ist ja nicht chronisch schlecht, wie erwähnt. Aber wir geben im Verwaltungshaushalt im laufenden Bereich viel aus, weil wir viel machen und in der Vergangenheit viel begonnen wurde! Auch hier: Die Höhe der Zuführungsrate ist nicht befriedigend und das wird das Ziel

der Haushaltstrukturkommission sein, diese wieder auf mindestens das Doppelte zu stabilisieren.

Rücklagenentwicklung:

Die Rücklage hat einen Spitzenwert erreicht durch die Arbeit der vergangenen Jahre. Wir haben gut gespart. Aber wir sehen auch, wie die Rücklage nun in 2014, 2015 und 2016 gebraucht wird. In 2016 erreichen wir dann die Mindestrücklage. Weitere Investitionen bräuchten dann Kreditfinanzierungen. Das will ich nicht avisieren und daher muss auch hier jeder Erfolg der Haushaltsstrukturkommission eine Verbesserung bringen.

#### 5. Haushalte Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung & Vereinigte Stiftungen

Der Vollständigkeit halber möchte ich erwähnen, dass diesem Haushaltsplanentwurf auch die Haushalte des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung und der Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen beiliegen.

Die Vereinigten Stiftungen weisen keine abweichenden Besonderheiten auf und können Ihnen daher bedenkenlos zur Beschlussfassung empfohlen werden

Für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung liegt Ihnen eine Neukalkulation der Abwassergebühren vor, die wir im kommenden Verwaltungsausschuss ausführlich behandeln und vorberaten werden. Der Vorschlag lautet, die Schmutzwassergebühr aufgrund erhöhtem Kostenanteil vom Klärwerk Karlsruhe von 1,49 €/m<sup>3</sup> auf 1,68 €/m<sup>3</sup> zu erhöhen, aber die Niederschlagswassergebühr um 5 Cent von 0,55 €/m<sup>3</sup> auf 0,50 €/m<sup>3</sup> zu senken, außerdem sollen die Grundgebühren entsprechend GR-Beschluss vom 19.10.2011 angepasst werden, damit eine 20 %-ige Deckung der Fixkosten erreicht wird (Erhöhung unterschiedlich nach Wassertarifiergröße).

Der Wirtschaftsplan sieht in 2015 neue Darlehen in Höhe von 1,24 Mio. € zur Erüchtigung unseres Kanalnetzes vor. Im selben Jahr erfolgen Tilgungen von 1,05 Mio. €. Somit steigt der Schuldenstand nur um 0,19 Mio. € an.



**6. Mittelfristige Planung**

Auch wenn wir in 2015 schon viele Dinge vorsehen, so sind wir noch lange nicht fertig. Auch hieran sieht man, wie wichtig das Thema integrierte Stadtentwicklungsplanung ist. Für die Folgejahre stehen noch an:

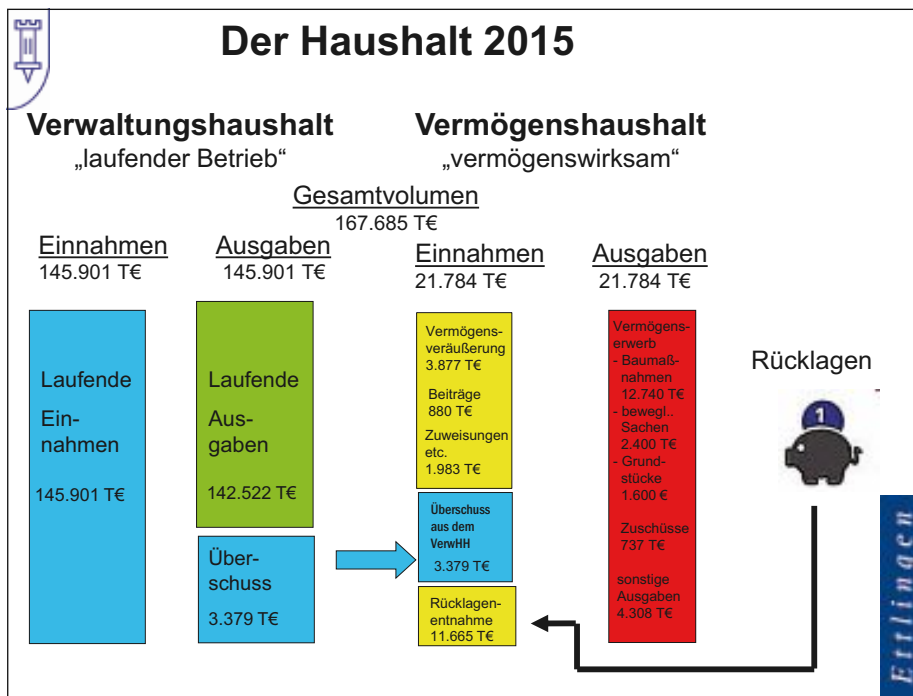
- Investition für die Feuerwehr für 0,9 Mio. € von 2016 bis 2018
- Weitere Sanierungen der Schulen mit 21,3 Mio. € von 2016 bis 2018
- Instandhaltungen am Gebäude der Musikschule 270 T€ von 2016 - 2018
- Instandhaltung und Attraktivierung Weißenburger Hof 1,2 Mio. € 2016/2017
- Zuschüsse für Kinderbetreuungseinrichtungen in Höhe von 1,4 Mio. € von 2016 bis 2018
- Weitere Schritte der Sanierung des Albgastadions incl. Straßenbau mit 2,6 Mio. € und der Halle in Schöllbronn mit 4,5 Mio. €, Franz-Kühn-Halle 0,4 Mio. €
- Straßenbaumaßnahmen in Höhe von 15,4 Mio. € von 2016 bis 2018 incl. Lärm BAB
- Straßenbeleuchtungsmaßnahmen in Höhe von 1,1 Mio. € von 2016 bis 2018
- Hochwasserschutz Alb im Albtal mit 8,8 Mio. € (von gesamt 16 Mio. € unter Beteiligung von KA)
- Raten für die Dorfentwicklung Oberweiler mit 0,8 Mio. € von 2016 bis 2018

All diese Projekte haben in sich ihre Richtigkeit. Für all diese Dinge lassen sich berechnete Notwendigkeiten definieren. Für all diese Dinge braucht es die Gesamtpriorisierung unter dem Bewusstsein, dass wir einen längeren Prozess vor uns haben – mehrere Jahre überspannend. Ich verweise auf meine grundsätzlichen Eingangsbemerkungen. Daher muss man an dieser Stelle auch einmal folgende Frage stellen: Wenn wir mehrjährig unterwegs sind mit unseren Investitionen – warum machen wir denn dann nach der Einführung der Doppik in 2016 nicht einen Doppelhaushalt 2017/2018? Sicher gibt es auch Nachteile, ich sehe aber vor allem die Vorteile, wie z. B. mehrjährige Planungssicherheit, langfristige Strategieplanung und Entlastung der Gremien – und der Verwaltung. Bitte denken Sie daran, dass dies ab 2016 auch eine Hilfe sein kann, wenn wir künftig ohnehin doppelt zusätzlich belastet sind – zum einen durch die nun schon oft genannte Haushaltsstrukturkommission und zum anderen durch die Umstellung auf die Doppik.

**7. Doppik ab 2016**

Denn dies, meine Damen und Herren, ist der letzte kamerale Haushalt. Ab 2016 gilt die Doppik und da müssen wir uns alle umstellen.

Viele Schritte zur Umstellung wurden in der Vergangenheit schon gemacht. Nun wird auch die Abbildung und Arbeit auf doppischer Grundlage Neuland mit sich bringen. Anstatt Verwaltungs- und Vermögenshaushalt haben wir dann eine Ergebnis- und Finanzrechnung, die dann schließlich durch Vermögensrechnung bzw. Bilanz komplettiert wird. Anstatt Einnahmen und Ausgaben haben wir künftig Ertrag und Aufwand und anstatt der Finanzpositionen für die Investitionstätigkeiten sehen wir künftig im Finanzhaushalt, für welche investiven Maßnahmen liquide Mittel zur Verfügung stehen. Die reine Darstellung



des Geldverbrauchs in der Kameralistik wird abgelöst durch die Darstellung des Verbrauchs aller unserer Ressourcen.

Es ist für uns alle ein völliger Wandel in der Beurteilung von Haushaltsdaten und in der politischen Steuerung dieser Stadt. Wir werden uns erst noch zurechtfinden müssen. Alles in allem ist der Vorteil des neuen Rechnungswesens aber, einen nach kaufmännischen Grundsätzen voll aussagekräftigen Haushalt zu haben, der sämtliche finanziellen Be- und Entlastungen beinhaltet.

**8. Schluss**

Zum Schluss noch ein Hinweis auf das Procedere: Nun ist der Haushalt eingebracht und die Fraktionen sind am Zug. Ich bitte Sie, den Haushalt wie gewohnt durchzusehen und uns Ihre Anträge bis zum 20.11.2014 zukommen zu lassen. Wir brauchen vor der Beratung im VA am 02. und 03. Dezember 2014 etwas Zeit, um Ihre Anträge zu bearbeiten. Abschließend möchte ich allen danken, die bei der Arbeit an diesem Haushaltsplanentwurf mitgearbeitet haben. Ein besonderes Dankeschön gilt vor allem Herrn Schlee, Frau Leßle und Herrn Jung

sowie den Leiterinnen und Leitern der Ämter und Einrichtungen sowie des Eigenbetriebs, die zu diesem Werk pünktlich und fleißig beigetragen haben. Auch den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern danke für die konstruktive Vorberatung.

Bei der Beratung des Werks und der Beschlussfassung gilt es dann, die Daten mit Zuversicht, aber ohne Leichtsin, zu einem guten Abschluss zu bringen.

Meine Damen und Herren, viele finden Ettlingen wunderschön, aber das alleine reicht nicht. Ettlingen muss eine schöne, spannende und sich entwickelnde Stadt bleiben und immer wieder werden. Wir müssen alles dafür tun, um als Stadt neben dem Verharren in der lieb gewordenen Tradition die nötige Stadtentwicklung nicht zu vergessen. Wenn wir Zukunft gestalten wollen, dann brauchen wir Mut und Kreativität zur Erfüllung der Aufgaben. Es gilt darum, den bürgerschaftlichen Stolz in Lust und Mut auf Zukunft und auf die Maßnahmen zu verwandeln.

Ihnen allen danke ich nun für Ihre Aufmerksamkeit bei dieser Rede zur Einbringung des Haushaltes 2015. Uns allen wünsche ich: Glück auf, Ettlingen!

**Gemeinderat**

Vor der Einbringung des Entwurfs des Haushaltes 2015 durch Oberbürgermeister Johannes Arnold lieferte Stadtkämmerer Andreas Schlee wichtige Grundlageninformationen über haushaltsrechtliche Vorschriften. Zustimmung gab es von den Gemeinderäten für die Übertragung wegen der Rathausfassadensanierung an Oberbürgermeister Arnold. Hintergrund für diese Entscheidung ist, schnell die Sanierung umzusetzen, um dadurch die Gefahrenstelle

zu beseitigen. Ein Teilstück aus dem oberen Gesims der Rathausfassade ist auf den Marktplatz gefallen. Daraufhin wurde die Fassade untersucht und die Sanierung für die Südfassade ausgeschrieben. Damit die Arbeiten unverzüglich in Angriff genommen werden können, kann der OB nach der Ermächtigung durch den Rat die Vergabe selbst vornehmen, auch wenn der Auftragswert über 100 000 Euro liegt. In der folgenden Sitzung wird dann der Rat über die getroffene Entscheidung informiert werden.



20 JAHRE  
JAZZ-CLUB ETTLINGEN  
WWW.BIRDLAND59.DE

**FREITAG, 31.10.14**  
**Harald Schwer Quintett**  
**feat. Dizzy Krisch**  
A Tribute to George Shearing

Eintritt 14 € (erm. 9 €)

Vorschau: Freitag, 7.11.14  
**Roditi-Ignatzek-Rassinfoffe Trio**

Samstag, 15.11.14  
**Großes Jubiläumskonzert**  
**„THE STORY OF JAZZ“**  
Karten: Stadtinformation Ettl. Schloss,  
Abendkasse Birdland59, www.reservix.de

KARTEN AN DER ABENDKASSE  
KONZERTBEGINN 20.30 // EINLASS 19.30  
PFORZHEIMER STR. 25 // KELLER DER MUSIKSCHULE

## Landratsamt und Abfallwirtschafts- betrieb am 3. November nur vormittags erreichbar

Wegen der Personalversammlung ist das Landratsamt mit seinen Dienststellen u.a. in Ettlingen sowie der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft am Montag, 3. November nur bis 12 Uhr zu erreichen. Am Dienstag stehen alle Dienststellen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

**Vorverkauf**  
Buchhandlung Abraxas  
07243 - 31511  
Stadtinformation  
07243 -101-380



*Eigeninszenierung*

**„Der Hexer“**  
Krimi von Matthias Hahn  
nach dem Buch von Edgar Wallace  
Regie: Daniel Frenz

**Sa, 01./08./15. November, 20 Uhr**  
**So, 02./09./16. November, 19 Uhr**

es spielen: Matthias Hüther, Sven Herrmann,  
Peter Werner, Markus May, Yousef Mostaghim,  
Carmen Steiner und Anna Plummer

[www.kleinebuehneettlingen.de](http://www.kleinebuehneettlingen.de)  
Schleinkoferstraße / Ecke Goethestraße

## Interesse an Destination Alb tal wächst

### Touristiker melden steigende Übernachtungszahlen



Positive Nachrichten für den Tourismus im Alb tal: In den ersten acht Monaten dieses Jahres sind deutlich mehr Gäste ins Tal gekommen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Wie die Tourismusgemeinschaft Alb tal Plus jetzt mitteilte, hat das Statistische Landesamt Baden-Württemberg in den acht Alb tal Plus-Kommunen Ettlingen, Bad Herrenalb, Dobel, Malsch, Marxzell, Waldbronn, Straubenhardt und Karlsbad von Januar bis August 321.521 Übernachtungen gezählt – 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Ankünfte stieg im gleichen Zeitraum um 4,8 Prozent. Damit liegt das Alb tal zwar knapp unter den Vergleichszahlen für den gesamten Nordschwarzwald, der ein Plus von 4,4 Prozent bei den Übernachtungen und 6,1 Prozent bei den Ankünften meldet, aber über dem Landes-Durchschnitt von 2,9 Prozent (Übernachtungen) beziehungsweise 3,8 Prozent (Ankünfte). Für Rainer Laubig, den Geschäftsführer von Alb tal Plus, machen solche Zahlen auch deutlich, dass der Tourismus ein ernst zu nehmender, wenngleich häufig unterschätzter Wirtschaftsfaktor im Alb tal ist. Wenn man – „zurückhaltend geschätzt“ – davon ausgeht, dass jeder Übernachtungsgast 75 Euro inklusive Übernachtungskosten ausbebe, dann bedeute dies, dass bis Ende August allein durch den Übernachtungstourismus rund 25 Millionen Euro ins Tal geflossen seien. Hinzu kämen die Einnahmen aus dem Tages- und Ausflugs-tourismus, die statistisch nicht erfasst würden, aber um ein Mehrfaches höher liegen dürften. Der Anstieg bei den Übernachtungszahlen ist für die Touristiker nicht der einzige Indikator, der darauf hindeutet, dass das Interesse an der Destination Alb tal so langsam wächst. Ein weiterer sei zum Beispiel die steigen-

de Zahl von Online-Direktbuchungen bei Alb tal-Gastgebern. Seit einem Jahr bietet Alb tal Plus den Beherbergungsbetrieben die Möglichkeit der Onlinebuchbarkeit auf mehreren Buchungsportalen. 33 Betriebe machen davon inzwischen Gebrauch und die Zahl der per Internet gebuchten Übernachtungen allein dieser Betriebe steigt stetig – von 624 im Herbst 2013 auf 1229 im dritten Quartal 2014. Dies entspricht nach Angaben von Alb tal Plus einem Gesamtumsatz von 78.000 Euro – unter anderem von Gästen aus Italien, den Niederlanden, Portugal, Belgien und Spanien, aber auch aus Russland und Kuwait. Parallel dazu habe es aber auch eine überaus rege Nachfrage nach dem Gastgebermagazin „Zu Gast im Alb tal“ gegeben. Die 15 000 Exemplare der Erstausgabe seien bereits seit geraumer Zeit restlos vergriffen – pünktlich zur offerta 2014 sei nun die zweite Ausgabe herausgekommen. Mehr als 1600 Exemplare der 2014er-Ausgabe sind dabei im Rahmen einer Onlinekampagne von Interessenten aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland angefordert worden, hinzu kamen fast 800 Downloads von „Zu Gast im Alb tal“ von der Alb tal Plus-Website. Sie stößt seit ihrem Start im November 2013 ohnehin auf wachsendes Interesse: Allein von Januar bis Oktober dieses Jahres hat sich die Zahl der Nutzer nahezu verdoppelt, derzeit landen monatlich etwa 4000 Besucher auf der Website [www.albtal-tourismus.de](http://www.albtal-tourismus.de). Und auch auf facebook schauen immer mehr Besucher vorbei, von denen sich immerhin schon knapp 600 als Alb tal-Fans eingetragen haben. „Wir sind weit entfernt davon“, betont Alb tal Plus-Geschäftsführer Rainer Laubig, „diese Zahlen überbewerten zu wollen. Zusammengenommen könnten sie aber schon ein Hinweis darauf sein, dass der Tourismus im Tal allmählich zulegt und sich wieder mehr Gäste für einen Besuch im Alb tal interessieren.“

## Klimaschutz-Förderprogramme für private Hausbesitzer und Bauherren

Das Landesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft hat eine aktualisierte Zusammenstellung von Förderprogrammen in den Bereichen Altbaumodernisierung und Einsatz erneuerbarer Energie veröffentlicht. Investitionen in den Klimaschutz an der Gebäudehülle bzw. in der Heizungstechnik werden von Land und Bund vielfältig finanziell unterstützt. Die Broschüren liegen in der Rathausinformation sowie in der Stadtinformation im Schloss aus oder können beim städtischen Klimaschutzmanager Dieter Prosik im Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft in der Ottostraße 5 abgeholt werden.

## Deutsch-französischer Stammtisch

Der nächste deutsch-französische Stammtisch findet am Mittwoch, 12. November (jeweils 2. Mittwoch im Monat) um 19.30 Uhr im Pot au Feu hinter dem Schloss statt. Erfahrungen werden in beiden Sprachen ausgetauscht.



Spatenstich für Getränkeland Rupp GmbH:

## 3,5 Millionen Euro für neuen Standort in Ettlingen



(V.l.s.n.re.) Thorsten von Killisch-Horn (Vollack), BM Thomas Fedrow, Florian, Stefanie und Felix Rupp, Carsten Kipper (Vollack), André Göhring, Anke Fuchs-Keck und Dieter Keck (alle drei vom Atelier 77) beim Spatenstich.

Etwa 3,5 Millionen Euro investiert die Getränkeland Rupp GmbH aus Waldbronn in die neue Firmenniederlassung in der Carl-Metz-Straße im Industriegebiet Ettlingen. Der Spatenstich für das Vorhaben, das im Sommer 2015 vollendet sein soll, fand am Donnerstag vergangener Woche statt. In Vertretung von Oberbürgermeister Johannes Arnold nahm Bürgermeister Thomas Fedrow die Schaufel zur Hand, gemeinsam mit den Firmeninhabern Florian und Felix Rupp sowie dessen Ehefrau Stefanie Rupp. Mit dabei waren zudem die Architekten Dieter Keck und Anke Fuchs-Keck vom Atelier 77 als Planer, sowie Vollack-Geschäftsführer Thorsten von Killisch-Horn und Carsten Kipper, Partner bei Vollack. Der Karlsruher Spezialist für methodische Gebäudekonzeption ist gleichfalls an der Planung beteiligt.

Das 1950 gegründete Unternehmen habe sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt, sagte Florian Rupp. Das wachsende Sortiment des Getränke-Großhandels mit Lagerung, Kommissionierung und Logistik habe den bisherigen Standort zu einer Herausforderung werden lassen. Die Fläche am neuen Sitz ist doppelt so groß als das bisherige Firmengelände. Auf dem rund 7.200 Quadratmeter großen Gelände realisiert Vollack bis Juli 2015 ein zweigeschossiges Bürogebäude mit 600 Quadratmetern Fläche und eine 2.800 Quadratmeter große Halle in Stahlbauweise. Die Halle dient der Lagerung und Kommissionierung von über 2.500 Artikeln.

Das Sortiment reicht von regionalen Mineralwässern, Säften oder Weinen bis hin zu nationalen Bieren sowie internationalen Spirituosen und Getränkemarken aller Couleur. „Die Halle wird eine metallische Außenwand aufweisen und Platz für ein Palettenregalsystem bestehend aus acht Doppelzeilen und rund 1.600 Palettenplätzen bieten“, erläuterte Architekt Keck.

„Wir sind stolz darauf, heute hier zu stehen und mit dem offiziellen Spatenstich den Startschuss für die Bauarbeiten zu geben“, sagt Florian Rupp, der gemeinsam mit Bruder Felix das Unternehmen in der dritten Generation leitet. „Mit dem Neubau legen wir die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft“, merkte dieser dazu an. Mit der Ansiedlung „auf der grünen Wiese“ könne man die Warenflüsse optimieren. Bürgermeister Fedrow fügte hinzu, dass das Getränkeland gut in den Branchenmix des Gewerbebetriebs passe. Etwa 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden am neuen Standort beschäftigt.

Das Obergeschoss des Bürogebäudes, das zwischen der Halle und der Carl-Metz-Straße liegen wird, ist für die Verwaltung vorgesehen. Das Erdgeschoss soll zur Büronutzung untervermietet werden. „Die größte Herausforderung stellt der schwierige Baugrund dar. Das Baufeld liegt in der Kinzig-Murg-Rinne, sodass wir das Gelände zunächst um 1,50 Meter auffüllen werden, weil wir es dem vorhandenen Straßenniveau anpassen müssen, bevor wir mit dem Rohbau beginnen können“, erläuterte Carsten Kipper.



## Neue Sitzbänke ...

Fünf neue Sitzbänke gibt es im Stadtgebiet, gespendet auf Initiative der Senioren-Union von Dotter Uhren-Schmuck, Erbprinz-Apotheke, Goethe-Apotheke, Eble-Motorgeräte, Gewerbeverein und Schuhhaus Rissel. Bürgermeister Thomas Fedrow dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Für die richtige Pflege wird die Gartenbauabteilung sorgen.



In der Mühlenstraße lässt sich gut ausruhen...



...oder an der Ecke Goethe-/Schleinkoferstraße, aber auch an weiteren Standorten, wo neue Sitzbänke aufgestellt wurden.



Ein Herz für Ettlingen –  
Ehrenamtliche in der  
Bürgerstiftung

## Heute: Benigna und Jürgen v. Bergmann-Korn

„3 Jahre ist es jetzt her, da hatten wir die Idee, uns von unseren Gästen zum Geburtstag Geld als Spende für einen „guten Zweck“ schenken zu lassen. Wir waren gerade nach Ettlingen gezogen und suchten einen Empfänger für die Spenden. Durch Freunde wurden wir auf die Bürgerstiftung Ettlingen aufmerksam. Als wir - neugierig geworden - im September 2011 zum Stammtisch des Aktiv-Teams der Bürgerstiftung kamen, wurden wir dort gleich herzlich aufgenommen. So ist der „gute Zweck“ seit 3 Jahren die „Bürgerstiftung Ettlingen“. Für das Aktiv-Team waren wir bei etlichen Anlässen dabei: Werbeaktionen für das Kinderspielhaus von Hans-Peter Kast, Weihnachts-Plätzchenverkauf auf dem Sternesmarkt, Infostand beim Watthaldenfest, bei der Meile des Ehrenamtes usw. Mögen Sie sich unserem Beispiel anschließen und anlässlich eines Geburtstages, eines Jubiläums oder bei sonstigen besonderen Gelegenheiten die Bürgerstiftung Ettlingen mit einer Spende für den „guten Zweck“ bedenken? Wir würden uns über Ihr Engagement freuen.“ Zeigen auch Sie ein Herz für Ettlingen und unterstützen Sie die Bürgerstiftung. Informationen erhalten Sie unter 07243/101-8229, info@buergerstiftung-ettlingen.de und unter www.buergerstiftung-ettlingen.de.

## Selbstverteidigungskurs für Mädchen beginnt

Der dank FöSSL kostenlose Selbstverteidigungskurs für Mädchen ab 12 Jahren beginnt am Samstag 8. November um 14 Uhr im Judoclub, Diesel-/Ecke Ottostraße. Der nächste Termin wäre Samstag, 15. November, gleichfalls 14 Uhr; die weiteren Termine werden im Amtsblatt veröffentlicht. Wer noch Interesse an solch einem Kurs hätte, kann noch problemlos einsteigen. Einfach bei der Geschäftsstelle des FöSSL, Alice Reichert, Marktplatz 12, 07243 101 209 info@fössl.de melden.

## Bretten, Bruchsal, Ettlingen gründen BBE Energie GmbH

Stadtwerke leisten mit interkommunaler Kooperation ihren Beitrag zur Energiewende

Die Stadtwerke Bretten GmbH, Stadtwerke Bruchsal GmbH und Stadtwerke Ettlingen GmbH haben jetzt im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit ihre Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien gebündelt und eine gemeinsame Gesellschaft gegründet: die BBE Energie GmbH. Unter diesem Namen ist auch bereits der Eintrag ins Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim erfolgt. Sitz der neuen Gesellschaft ist Bruchsal, die Geschäftsführung übernimmt in der Gründungsphase entsprechend die Stadtwerke Bruchsal GmbH. Die Initiative zur Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft ging von Bruchsals OB Cornelia Petzold-Schick und den Oberbürgermeistern von Ettlingen und Bretten, Johannes Arnold und Martin Wolf, aus. Bereits 2011 hatten Gespräche mit den jeweiligen Stadtwerk-Geschäftsführern stattgefunden. Als Ergebnis wurde eine Zusammenarbeit bei Dienstleistungen und Projekten zur regenerativen Energieerzeugung vereinbart. Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen der Energiewende einerseits, und um ge-

meinsam das Potenzial der Erneuerbaren Energien in der Region zu erschließen, wurde die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft beschlossen, die diese Aufgaben umsetzen sollte. Die Stadtwerk-Geschäftsführer Stefan Kleck (Bretten), Peter Solberg (Bruchsal) und Eberhard Oehler (Ettlingen), die bereits als Initiatoren und Mitgesellschafter der Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe im regen Austausch miteinander stehen, setzen auf den konstruktiven Dialog und die nachhaltige Zusammenarbeit zur Umsetzung der Energiewende. Das Stammkapital der BBE Energie GmbH beträgt 30.000 Euro, wovon jeder Gesellschafter ein Drittel beisteuert. Gegenstand des gemeinsamen Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Planung, der Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Vorrangiges Ziel ist es, Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und zur Nutzung regenerativer Energieformen umzusetzen, um dadurch einen Beitrag zum regionalen Klimaschutz zu leisten.

Freitag, 7. Nov. 2014

19.30 Uhr

Stephanus-Stift „Stadtgarten“  
Ettlingen · Stadtbahnhof 4



### Vortrag mit Aussprache



## Schmerz in der Palliativ-Situation

Referent:

**Thomas Fischer**

Diplompflegepädagogin, Pain Nurse I + II

Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuelle medizinische Situation. Dabei werden Wichtigkeit und Möglichkeiten des Schmerzmanagements und umfassender Schmerzbehandlung aufgezeigt.

Eintritt frei - um Spenden für die Hospizarbeit in Ettlingen wird gebeten.

Eine Teilnahmebestätigung wird ausgestellt.

Stephanus  
Stift  
am Stadtgarten

## Tradition und Moderne - Neues Bauen in alten Städten

Stand im vergangenen Jahr beim Ettlingen Gespräch der Kammergruppe Karlsruhe – Landkreis der Architektenkammer Baden-Württemberg mit der rhetorischen Frage ‚Wohnst du schon oder suchst du noch?‘ die Stadtentwicklung und Wohnungsbau im Fokus, ist es in diesem Jahr Tradition und Moderne.

Am Donnerstag, 6. November um 19 Uhr werden Prof. Dr. Vrachliotis vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Felix Waechter von Waechter + Waechter Architekten BDA aus Darmstadt referieren. Prof. Dr. Vrachliotis, der den Lehrstuhl für Architekturtheorie am KIT leitet, wird in seinem Vortrag das Thema „Mythos Moderne“ aus einem eher grundlegenden Blickwinkel betrachten. Der anschließende Werkbericht von Felix Waechter, Architekt aus Darmstadt, trägt den Titel: „Wenn das Neue das Alte liebt...“

Im anschließenden Gespräch zwischen Politikern, Architekten und Bürgern sollen Möglichkeiten diskutiert werden, wie mit zeitgenössischen Bauten historische Altstadtquartiere aufgewertet und wiederbelebt werden können.

Veranstaltungsort ist der Saal Charles Augustin Coulomb in der Buhlschen Mühle, Pforzheimer Straße 68.





# ! Kultur live

Karten: Stadtinformation Ettlingen, Tel. 07243/101-380  
www.ettlingen.de, www.reservix.de (zzgl. Reservixgebühr)

## Kultur live spezial



### Die Show zu Halloween: Little Show of Horror Comedy

Lachen und gruseln in einem? Gänsehaut und Zwerchfellmassage gleichzeitig? Die drei Masters of Comedy werden einen Horrorfilm in 7 Minuten erklären..... grausam, gruselig und zum Kreischnen komisch. Die von **NightWash** bekannten Komiker Heinz Gröning, Horst Fyrguth und Holger Müller, persiflieren sich quer durch die Bösewichterpalette.

**Die Veranstaltung wurde in den Bürgerkeller der Stadthalle verlegt. Karten erhalten Sie nur noch an der Abendkasse!**

AK: 15,50/18,50/21,50 €

Donnerstag, 30. Oktober 2014  
20 Uhr, Stadthalle/Bürgerkeller

## 6. Ettlinger Folknacht



Mit der **6. Ettlinger Folknacht** präsentieren wir wieder hochkarätige Folkmusik aus verschiedenen Ländern Europas. In diesem Jahr sind es **Irland, Skandinavien und Belgien/Frankreich** Für diejenigen, die es bei der Musik vom Stuhl reißt, gibt es wieder einen Tanzkurs.

Ein Frauentrio, das es in sich hat: **Huldrelokk** aus Skandinavien in 3 Sprachen, mit dreistimmigen Gesang, 2 rasant virtuosen Fiedeln, 1 groovigen Gitarre und anderen Instrumenten.

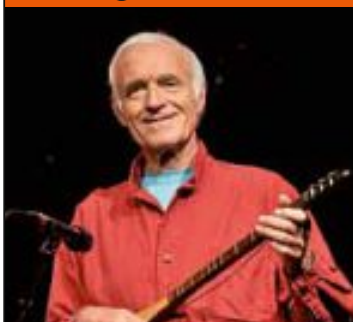
Kein Geheimtipp mehr, der Publikumsliebbling **We Banjo 3** mischt die Irish- und Banjo-Szene auf. Ihr Debüt-Album wurde von der Irish Times zum „Traditional Album of the Year 2012“ gekürt; die Lobeshymnen überschlagen sich. „Diese ultratalentierten irischen Musiker interpretieren die heiligen Traditionen aus Irland und den USA mit einer Frische, die ans Magische grenzt.“ (The Wall Street Journal)

Atemberaubend und ein Groove, zu dem man tanzen muss: **Hot Griselda** liefern ihn mit Pipes, Low Whistles, Melodeon, Sopransaxophon und div. Saiteninstrumenten

VVK: Folknacht 21,- €; AK: 24,- €, Tanzkurs 14,- €  
Kombikarte Folknacht und Tanzkurs: 30,- €

Samstag, 8. November 2014  
19.30 Uhr, Stadthalle

## Sonntags um Drei



### Fredrik Vahle Sitzkissenkonzert mit Liedern und Geschichten ab 4 Jahren

Fredrik Vahle lässt neue und altgeliebte Lieder und Rhythmen erklingen, aber auch Geschichten aus seinen beliebten Büchern wie zum Beispiel von „Fischbrötchen“ oder etwas aus dem Buch „Ich und Du und der Drache Fu“ - und vielleicht erfahren wir auch etwas von der „Fabelhaften Geschichte von Anne Kaffekanne“. Kinder bitte Sitzkissen mitbringen.

VVK: 7,- / 10,- €, TK: 8,- / 11,- €  
Familienkarte (2 Erwachsene, 2 Kinder):  
VVK: 30,- €, TK: 34,- €

Sonntag, 9. November 2014  
15 Uhr, Stadthalle

Ettlingen

## Brennholzbestellung - Sterholz

### Freier Verkauf

Vom 5. November bis zum 15. Januar kann der Brennholzbedarf für Sterholz angemeldet werden. Das Brennholz wird frisch eingeschlagen und sollte zur Trocknung 1-2 Jahre gelagert werden. Es wird als aufgesetzter Ster ab Waldweg bereitgestellt. Der Preis für einen Ster Buchen- oder Eichenbrennholz beträgt 80 €.

Die Bestellung erfolgt bei der jeweils zuständigen Ortsverwaltung.

### Bürgernutzen

Alle nutzungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die Brennholz beziehen wollen, werden ebenfalls gebeten ihren Bedarf bei der jeweils zuständigen Ortsverwaltung anzumelden.

## Personalausweise und Reisepässe

Beim Beantragen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formalitäten vorab beim Bürgerbüro/Ortsverwaltung erfragt werden.

**Personalausweise**, beantragt vom **9. bis 13. Oktober** können unter Vorlage des alten Dokuments abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. **Reisepässe**, beantragt vom **10. bis 17. Oktober** können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht abgeholt werden. Öffnungszeiten Bürgerbüro: montags und mittwochs 7 - 16 Uhr, dienstags 8 - 16 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222.

## Bürgertreff im "Fürstenberg"

**Anlaufstelle Ettlingen- West** – Beratung, offene Sprechstunde, donnerstags 15.00- 18.00 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Leicht 0172/ 7680 125 (Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren)

**6. November**, Große Putzaktion im und um den Bürgertreff, ab 16 Uhr

**Offene Sprechstunde** der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche 9.30-11.30 Uhr, jeden 1. Freitag im Monat, Ansprechpartnerin: Frau Beinert 07243/ 515 140 (Caritasverband Ettlingen)

## Frauen

### Stillcafé in Ettlingen

jeden ersten und dritten Freitag des Monats 10 bis 11.30 Uhr, Arbeitsgemeinschaft freier Stillgruppen, Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, 07243 121 33.

### effeff - Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V.

Middelkerker Straße 2, 07243 / 12369, [www.effeff-ettlingen.de](http://www.effeff-ettlingen.de), [info@effeff-ettlingen.de](mailto:info@effeff-ettlingen.de), Telefonisch erreichen Sie uns Di & Do 10 - 12 Uhr Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine email. Sie werden zurückgerufen. **Weitere Beschreibungen der Kurse etc. finden sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff Büro.**

#### News

Das Büro, das offene Cafe und die betreute Spielgruppe machen vom 25.10. bis 2.11. Ferien. Krabbelgruppen etc. finden nach Absprache mit dem jeweiligen Kursleiter statt.

#### Nächste Woche im effeff

##### Donnerstag, 30. Oktober

**Frauen in der Lebensmitte - Einführungsvortrag: „Kompetenz in Kontinenz“ - 19 Uhr**

Wir Frauen müssen unsere „weibliche Mitte“ schützen und stärken, damit wir ein Leben lang körperlich und psychisch fit und auch sozial eingebunden bleiben. Viele Aspekte spielen in die Bedeutsamkeit einer Kontinenz hinein. An diesem Abend erfahren Sie mehr zum Thema Kontinenz und über den nachfolgenden Kurs. **Anm. im Büro.**

##### Sonntag, 2. November

**Alleinerziehenden Treff 11 – 12.30 Uhr**  
Willkommen sind alle alleinerziehenden Mütter und Väter mit und ohne Kinder. Der Treff soll einen Austausch ermöglichen und Hilfestellung geben.

##### Dienstag, 4. November

**Für unsere Kleinsten - Das Zwergencafé 10 – 11.30 Uhr**

Eltern mit Baby im 1. Lbj. treffen sich wöchentl. unter prof. Anleitung – **Thema heute:** "Ich geh´ mit meiner Laterne - Laternen basteln und Lieder singen", Geb. 5,- €, keine Anm. erfdl. weitere Infos [zwergencafe@gmx.de](mailto:zwergencafe@gmx.de)

**Mittwoch, 5. November – 9 UND 17 Uhr Elternkurs erMUTigung (nach KESS® -erziehen)**

Für Eltern von 3-10 jährigen Kindern, die Anregungen für einen entspannten Alltag erhalten möchten. **Gebühren:** kostenlos für Eltern in schwieriger finanzieller Lage, weitere Kosten gestaffelt s. Homepage, **Anm. erfdl.**

**Elba®-Kurs für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr. 10.30 – 11.45 Uhr**  
**Für Babys geb. Dez. 13 – Feb. 14,** in Kleingruppen von max. 8 Babys mit einem Elternteil können die Babys individuell gefördert werden und Kontakte knüpfen. Die Babys erhalten Sinnesanregungen durch Spiel, Spaß, Lieder und Bewegung. In jeder Kursstunde findet ein Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern und der Kursleitung statt. **Geb. und Anm. über das Büro.**

#### Die nächsten Veranstaltungen:

##### Donnerstag, 06. November

**Elba®-Kurs für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr. 10.30 – 11.45 Uhr**  
Für Babys geb. Juni – Aug 14, weiteres s.o.

##### Frauen in der Lebensmitte -

**Kurs: „Kontinenz-Training für Frauen“ - 18.30 – 20 Uhr**

In 4 Abenden. Die vielfältigen Aufgaben und Belastungen des Alltags fordern unseren weiblichen Körper in ganz besonderer Weise. Damit das auch ein Leben lang so bleibt, hilft es uns, mehr über unseren Körper und die Funktionen unserer weiblichen Mitte zu erfahren. **Geb.: 35,- € Mitglieder, 40,- € Nichtmitglieder. Anm. über das Büro erfdl.**

##### Donnerstag, 13. November

Die Kinderfriseurin kommt ins offene Cafe. 16 – 18 Uhr.  
**Nur mit vorheriger Anm.**

##### Donnerstag, 20. November

**Von Lachen bis Weinen – Schatzkiste der Gefühle – Elternseminar Können oder dürfen Kinder schon trauern? – 19.30 Uhr, Gebühr 3,- € Mitglieder, 5,- € Nichtmitglieder, Anm. erfdl.**

##### Samstag, 22. November

**Theaterworkshop für Kinder zw. 6-10 Jahren – 15 – 18 Uhr**  
Wir wollen an diesem Nachmittag spielen, singen, uns mit menschlichen Werten beschäftigen und ein kleines Theaterstück zu den Werten Freundschaft und Dankbarkeit einstudieren und den Eltern vorspielen. **Gebühr: 5,- €, Anm. erfdl.**

## Senioren

### Begegnungszentrum am Klösterle - Seniorenbüro

Klostergasse 1, 07243 101524 (Rezeption), 101538 (Büro), Fax 718079  
E-Mail: [seniorenbuero@bz-ettlingen.de](mailto:seniorenbuero@bz-ettlingen.de)  
[www.bz-ettlingen.de](http://www.bz-ettlingen.de)

#### Beratung und Information:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr,

**Cafeteria:** Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

**Sprechstunden des Seniorenbeirates:**  
Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr.

#### Über das Zentrum sind zu erreichen:

**Oase-Dienst "Senioren helfen Senioren"**  
Wer ehrenamtliche Hilfe für kleinere Arbeiten (z.B. kleinere Schreibarbeiten, Ausfüllen von Formularen und Anträgen sowie kleinere Reparaturen im Haus) von Senioren braucht, kann sich an das Begegnungszentrum wenden.  
Tel. 07243 101524.

**Taschengeldbörse** – ein Projekt zur Förderung des Generationen-Miteinander  
Ettlinger Jugendliche helfen für ein Taschengeld Senioren und Familien bei gelegentlichen Arbeiten im Haushalt, im Garten, am Computer und ähnlichen Tätigkeiten, Tel. 07243 101524.

#### Hautier-Notdienst

Anfragen oder Beratung: montags 10 bis 12 Uhr bei Birgitte Sparkuhle, Telefon 07243 77903 (privat/AB), oder deren Vertretung, Ksenija Stieper, Telefon 07243 9391717 (privat/AB).

#### Veranstaltungstermine

**Fr., 31.10.,** 09:30 Uhr: Sturzprävention 1, Hobby-Radler „Große Tour“- Treff: Bouleplatz Wasen; 10:45 Uhr: **Neu:** Yoga auf dem Stuhl im Begegnungszentrum; 14:00 Uhr: Interessengruppe Aktien; 15:15 Uhr: Singgemeinschaft 50plus singt im Stehlinhaus.

**Mo., 03.11.,** 10:30 Uhr: Denkanstoß; 13 Uhr: Tischtennis „Wirbelwind“ in der Kaserne; 14 Uhr: Mundorgel-Spieler, Handarbeitstreff; 14:30 Uhr: Bridge; 17 Uhr: Line Dance Gruppe „Old Folks“ – Übungsabend; 19 Uhr: „La Facette“ Theaterprobe.

**Di., 04.11.,** Senioren-Wandergruppe – Treff: Bahnhof Ettlingen Stadt; 10 Uhr: Hobby-Radler „Rennrad“ - Treff: Haltestelle Horbachpark, Schach „Die Denker“, Englisch für Fortgeschrittene; 14 Uhr: Boule-Gruppe 1 (Wasen) und Boulegruppe 2 (Neuwiesenreben); 15:45 Uhr: Französisch 50plus; 17 Uhr: „Intermezzo“ Orchesterprobe.

**Mi., 05.11.,** 09:30 und 10:45 Uhr: Gymnastik 1 und 2 (DRK-Haus); 10 Uhr: Englisch Anyway und Refresher; 14 Uhr: Rommee-Spieler; 14:30 Uhr: Doppelkopf; 15 Uhr: Motivzeichnen; 16 Uhr: Vortrag „Klassische Musik“: Rachmaninoff – Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester; 18 Uhr: „Graue Zellen“ Theaterprobe.

**Do., 06.11.,** 10 Uhr: Französisch für Anfänger „Les Débutants“; 10 Uhr: Geschichtsarbeitskreis; 13 Uhr: Tischtennis „Wirbelwind“ in der Kaserne; 14 Uhr: Rommee-Joker, Boule-Gruppe 3 – Wasen, Freundeskreis 38/39; 15 Uhr: Jahrgangstreffen 27/28; 18:30 Uhr: ArtEttlingen; 19 Uhr: „La Facette“ Theaterproben.

**Über regelmäßig stattfindende Gruppenveranstaltungen informiert ein grünes Falblatt, das im Begegnungs-**



**zentrum in der Klostersgasse 1 ausliegt, ausführlich. Abweichungen davon werden an dieser Stelle bekannt gegeben, sofern dem Seniorenbüro entsprechende Informationen vorliegen.**

**Computer-Workshops im November:**

Mo 03.11. 10 Uhr Sicherheit für Windows (7, 8, Vista)

Mi 05.11. 10 Uhr „Eigene Fotos & PC“ für Einsteiger, Teil II

Do 06.11. 10 Uhr E-Mail einrichten mit Outlook/Windows-Mail

Mo 10.11. 10 Uhr Smartphone und Tablet mit Google Android

Di 11.11. 10 Uhr Internet für Einsteiger

Di 11.11. 14 Uhr PC-Grundwissen 1 (Neueinsteiger)

Mi 12.11. 10 Uhr PC-Workshopleiter-Treffen

Do 13.11. 10 Uhr Textbearbeitung mit Microsoft Word für Einsteiger

Di 18.11. 10 Uhr Datei- und Ordnerverwaltung auf dem PC

Mi 19.11. 10 Uhr „Eigene Fotos & PC“ für Einsteiger, Teil II und III

Mi 19.11. 14 Uhr Cewe Fotobuch erstellen

Do 20.11. 10 Uhr Textbearbeitung mit Microsoft Word für Fortgeschrittene

Di 25.11. 10 Uhr Internet für Fortgeschrittene

Di 25.11. 14 Uhr PC-Grundwissen 2

Mi 26.11. 10 Uhr Windows 8/8.1 auf dem Desktop-PC/Notebook

Do 27.11. 10 Uhr Textbearbeitung mit Microsoft Word für Einsteiger

Die Workshops finden im Computerraum des Begegnungszentrums am Klösterle, Klostersgasse 1, Ettlingen statt. Eigene Notebooks/Laptops (außer bei PC-Grundwissen) und USB-Sticks zum Speichern eigener Daten können mitgebracht werden. Weitere Informationen sind den an der Rezeption ausliegenden Handzetteln zu entnehmen oder unter [www.bz-ettlingen.de](http://www.bz-ettlingen.de).

Eine **Anmeldung ist erforderlich.**

**Hinweise zu Veranstaltungen**

**Achtung Neu: Yoga auf dem Stuhl im Begegnungszentrum**

für Seniorinnen und Senioren unter Anleitung einer ausgebildeten und erfahrenen Senioren-Yoga-Übungsleiterin. **Kursdauer: 10 Wochen, jeweils freitags von 10:45 bis 12 Uhr.**

**Kursgebühr: 20 EUR**

**Anmeldung:** persönlich im Begegnungszentrum, Klostersgasse 1, zu den Öffnungszeiten Mo. – Fr. zwischen 10 und 12 Uhr. Es sind noch einige Plätze frei!

**Hobby-Radler „Große Tour“**

Am **Freitag, 31. Oktober**, treffen sich die Hobby-Radler „Große Tour“, **9:30 Uhr, am Bouleplatz Wasen.** Die Fahrstrecke beträgt ca. 50 km. Mittagseinkehr

ist vorgesehen. Helmtragen erwünscht. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Tourenführung: Sepp Dworschak 07243 17895 und Edmund Weber 07243 374191.

**Karte-ab-60**

Die für den **4. November** vorgesehene Fahrt muss aus organisatorischen Gründen entfallen.

**Hobby-Radler „Kleine Runde“**

Am **Freitag, 7. November 15 Uhr**, treffen sich die Hobby-Radler der „Kleinen Runde“ im Begegnungszentrum Klostersgasse 1, zum **Jahresabschluss.**

**Tierfreunde wandern**

Am **Mittwoch, 12. November, 10 Uhr**, treffen sich die Tierfreunde (mit und ohne Hund) bei den Parkplätzen in der Wilhelmstraße (Nähe „Jägerstube“), von dort geht es zum Parkplatz in Bad Herrenalb (Beginn des Quellenpfades). Nach ca. zwei Stunden Rückfahrt zur „Jägerstube“, wo um ca. 13 Uhr der gemeinsame Abschluss stattfindet. Bitte melden Sie sich unter 07243 77903 (AB) Birgitta Sparkuhle, an.

**Neue Ausstellung in der Cafeteria – Fotografien einer Reise in die Uckermark**

Die nächste Ausstellung beinhaltet Fotografien einer vom Begegnungszentrum organisierten Reise in die Uckermark. Typische Bilder einer weniger besuchten Gegend, sie stammen aus dem Frühjahr 2014 (Fotos von Hans Schmadtke und Ernst Koch). Die Bilder sollen einen Eindruck von den Landschaften und Städten der Uckermark vermitteln, sie zeigen auch typische Sehenswürdigkeiten. Bei der Eröffnung wird kurz auf die interessante Fahrt eingegangen und die Bilder erläutert.

**Eröffnung: Freitag, 21. November, 18 Uhr in der Cafeteria des Begegnungszentrums in der Klostersgasse 1.** Die Ausstellung läuft bis Ende Januar 2015.

**seniorTreff  
Ettlingen-West**

**Yoga auf dem Stuhl**

Für Seniorinnen und Senioren wird es aufgrund der starken Nachfrage in Ettlingen-West einen zusätzlichen Kurs „Yoga auf dem Stuhl“ geben.

**Beginn: 10. November**

**Kursdauer: 10 Wochen,**

**jeweils montags, 10:15 bis 11:15 Uhr**

**Kursgebühr: 20 EUR**

**Anmeldung:** in der Sprechstunde donnerstags von 10-12 Uhr persönlich im seniorTreff Ettlingen-West, im Fürstenberg, Ahornweg 89, oder bei Karin Rau, Tel. 20209 (AB).

**Entensee-Radler**

Für die Entensee-Radler beginnt ab dem **6. November** die **Wintersaison.** Bei schönem Wetter kann eine telefonische Absprache erfolgen.

**Montag, 3. November**

09:00 Uhr – **Yoga auf dem Stuhl**  
(Warteliste für Folgekurs liegt aus)

**Dienstag, 4. November**

09:00 Uhr – **Sturzprävention**  
10:15 Uhr – **Sturzprävention**  
16:00 Uhr – **Offenes Singen**

**Mittwoch, 5. November**

14:00 Uhr – **Boule „Die Westler“**  
– Entenseepark

**Donnerstag, 6. November**

09:00 Uhr – **Sturzprävention**  
14:00 Uhr – **Offener Treff**

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben ist, im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89 statt.

**Beratung, Anmeldung und Information:**

Donnerstags von 10-12 Uhr persönlich im *senior*Treff Ettlingen-West, im Fürstenberg, Ahornweg 89.

**Impressum**

**Herausgeber:** Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048,

[www.nussbaummedien.de](http://www.nussbaummedien.de)  
Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):**

Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen.

**Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).**

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: [amtsblatt@ettlingen.de](mailto:amtsblatt@ettlingen.de)

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite **„Gemeinderat/Ortschaftsrat“** sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates verantwortlich für **„Was sonst noch interessiert“** und den **Anzeigenteil:** Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

**Büro für Anzeigenannahme:**

76275 Ettlingen, Hertzstr. 30, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310. E-Mail: [anzeigen.76275@nussbaummedien.de](mailto:anzeigen.76275@nussbaummedien.de)  
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13.

E-Mail: [abonnenten@wdspresservertrieb.de](mailto:abonnenten@wdspresservertrieb.de)  
Internet: [www.wdspresservertrieb.de](http://www.wdspresservertrieb.de)

## Neues aus den Partnerstädten

### 1964-2014: 50 Jahre Deutsch-Französische Freundschaft zwischen der SSV-Basketballabteilung Ettlingen und der A.S.Plivot/Epernay



von links nach rechts: Werner Leibold (SSVE), Paul Weickenmeier (SSVE), Jean-Jacques Varnier (A.S.Plivot), Dieter Schwarz (SSVE), Oberbürgermeister Johannes Arnold, Bürgermeister Avart (Plivot)

Seit fünfzig Jahren bestehen die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der SSV Ettlingen und der Amicale Sportive de Plivot bei Epernay. Im Mai 1964 war es, als der Trainer der Ettlinger Basketballabteilung der DJK 1920 EV, Paul Weickenmeier, die ersten Schritte zu den Partnerschaftsbegegnungen im Sinne des Deutsch-Französischen einleitete. Bereits durch den Schüleraustausch war es zu ersten Kontakten gekommen, die durch die Begegnungen auf dem Basketballfeld auch nach der gemeinsamen Schulzeit fortgesetzt wurden. Am Samstag konnte man im Rittersaal des Schlosses das Fünfzigjährige Bestehen der Partnerschaft in einem festlichen Rahmen feiern.

31 Gäste aus Plivot waren angereist, sodass schließlich mit ca. 80 Personen der Saal gut gefüllt war.

Oberbürgermeister Johannes Arnold, hat es sich nicht nehmen lassen, die Festansprache für dieses seltene Jubiläum zu übernehmen.

Nach den einleitenden Worten durch Dieter Schwarz, ehemaliger Austauschschüler und Teilnehmer der ersten Begegnung, begrüßte der OB seinen Amtskollegen aus Plivot Alain Avart und einige Gemeinderäte aus Plivot sowie den Ehrengast Werner Leibold, seinen Nachfolger im Amt Jürgen Becker und den Abteilungsleiter Joachim Beger, sowie die Gemeinderätin Christa

Stauch. Besonders begrüßt wurde der Initiator der Partnerschaftsbegegnungen aus Ettlingen Paul Weickenmeier, sowie Jean-Jacques Varnier aus Plivot, ehemaliger, langjähriger Bürgermeister in Personalunion als Vereinspräsident. Er führt das von den verstorbenen André Brisson und Abbé Petit begonnene Engagement im Sinn der Deutsch-Französischen Freundschaft bis heute fort. Auch er war 1964 bei der ersten Begegnung dabei, noch als junger Spieler. "Freundschaft, das ist wie Heimat" Mit diesem Zitat von Kurt Tucholsky brachte OB Arnold die Beziehungen zwischen den Partnerstädten auf den Punkt. Im Rahmen des 60. Partnerschaftsjubiläums zwischen Ettlingen und Epernay im vergangenen Jahr, sei ihm einmal mehr eindrücklich bewusst geworden, wie tief und innig die Freundschaft zwischen den Städten und besonders ihrer Menschen geworden ist. Im Sinne von Tucholsky seien sich Plivot und Ettlingen zur gegenseitigen Heimat geworden."

In einem Rückblick auf das Entstehen der Freundschaften nach sehr schwierigen Jahren, stellte OB Arnold fest, dass auf den Trümmern des Zweiten Weltkriegs die Vision eines friedlichen Europas verwirklicht wurde. "Außerhalb der Begegnungen auf politischer Ebene wurde der Schüleraustausch zu einem Erfolgsmodell, das heute nicht mehr wegzudenken ist. Drauf basierend, ar-

beiten zahlreiche Akteure daran, dass die Partnerschaften mit Herz und Leben erfüllt sind."

Aus der eher zufällig gegründeten Basketballabteilung, formte der damalige Leichtathletiktrainer Paul Weickenmeier eine Mannschaft, die aufgeschlossen von der ersten Stunde an positiv den Partnerschaftsbegegnungen gegenüber stand. "Wenn auch der Sport nicht mehr im Vordergrund steht, so bleibt die Vitalität diese Verbindung durch Begegnungen und regelmäßige Kontakte erhalten. Neu erarbeitet werden muss die von jeder Generation."

Der Dank gilt den vielen Akteuren aus beiden Städten, ohne deren Engagement ihre Freundschaft nicht so lange Bestand gehabt hätte. Den nachfolgenden Generationen wird gezeigt, wie wertvoll und lebendig diese deutsch-französischen Beziehungen sind". OB Arnold ermutigte dazu, zur Verwirklichung der Gemeinschaft zwischen den Ländern und europäischen Werte beizutragen. "Zwei Personen haben sich besonders um diese Freundschaft zwischen den beiden Vereinen und Ländern verdient gemacht, denen ich heute besonders danke und meine Anerkennung aussprechen will; Paul Weickenmeier aus Ettlingen und Jean-Jacques Varnier aus Plivot

Mit Überreichung des Sibylla-Talers mit Urkunde wurden die Verdienste am Zustandekommen der Partnerschaft und an deren regelmäßige Organisation der Treffen gewürdigt

Der Dank ging auch an das Ettlingen Partnerschaftskomitee für die Organisation der Festveranstaltung: Melitta und Detlef Petschow, Waltraud und Wolfgang Wehres, Marie-Hélène und Werner Leibold, Elke und Dieter Schwarz. Gekonnt wurden die Redebeiträge von Alain Avart, Jean-Jacques Varnier und Paul Weickenmeier und Dieter Schwarz durch Werner Leibold simultan übersetzt. Bürgermeister Avart bedankte sich beim Oberbürgermeister Arnold für dessen Rede in Form eines Buchpräsensts, in dem es ausnahmsweise nicht um den perlenden Rebensaft geht, sondern um die für viele unbekannt, aber bedeutungsvolle Landwirtschaft in der Champagne. Gegenseitige Geschenkübergabe aus dem Repertoire der Getränkeproduzierenden Unternehmen beider Städte rundeten den offiziellen Teil des Abends ab. Deutsch-Französische Schlager und Hits aus den letzten 50 Jahren wurden von Martin Schoel mit Kommentaren zum Zeitgeschehen präsentiert, technisch unterstützt von Thorsten Löwenberger. Beim gemeinsamen Mitsingen zeigte es sich, dass die Musikgeschmäcker gar nicht so weit auseinanderdrifteten und die Songs in beiden Ländern zum gemeinsamen Repertoire zählten.

Manche Träne wurde am Sonntag beim Abschied verdrückt und man verabschiedete sich mit dem Versprechen sich im nächsten Jahr wieder zu treffen.



## Jugend

### Kinder- und Jugendzentrum Specht

Rohrackerweg 24,  
Tel.: 07243-4704, [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de)



Kommt zu unserer Halloweenparty am 31.Okt. von 16-20 Uhr und gruselt Euch mit uns. Wagt Euch durch unsere Geisterbahn, trinkt einen Schauercocktail oder esst ein Mumienwürstchen bei uns. Für Kinder ab 10 Jahren, mit Verkleidung ist der Eintritt frei, ohne Kostüm zahlt Ihr 1 Euro.

## Umweltinfo

### Agenda 21 Weltladen Ettlingen

#### Der Weltladen ist wieder dabei!

Wenn dieser Artikel erscheint, hat die größte Verbrauchermesse der Region, die OFFERTA in den Messehallen in Rheinstetten schon ein paar Tage ihre Türen geöffnet. Das übergreifende Thema am Stand des Weltladens heißt dieses Jahr beim Kunstgewerbe RECYCLING. Es ist kaum zu glauben, was man (und Frau) durch Weiterverarbeiten aus gebrauchten Materialien alles herstellen kann. Aus Blechdosen und Draht werden liebevoll detaillierte Auto-, Fahrrad- und Motorradmodelle, aus Autoreifen solide Tragegefäße fürs Kaminholz, aus Telefondraht und Papier Halsketten, aus Zementsäcken schicke Einkaufstaschen. Es gibt also viel Schönes und Brauchbares zu bestaunen und zu kaufen. Die Offerta läuft vom 25. Oktober bis einschließlich 2. November. Besuchen Sie uns an unserem „Zipfelmützen“-Stand in Halle 1 - Ettlingen und Rheinstetten -, **alles Angebotene ist nicht nur schön, sondern auch fair bezahlt**, und bringt so den Produzenten eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. Und wer keine Gelegenheit hat, die Of-

ferta zu besuchen, findet alles auch im Laden- z.B. als Weihnachtsgeschenk. WELTLADEN Ettlingen, Leopoldstraße 20 Tel. 945594 [www.weltladen-ettlingen.de](http://www.weltladen-ettlingen.de) Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:30h bis 18:30, Samstag 9:30h bis 13h

## Stadtwerke Ettlingen GmbH

### Anfang November und Dezember Beratung bei den Stadtwerken

#### Wollen Sie im nächsten Jahr Ihr Haus modernisieren?

Es gibt viele Möglichkeiten, Energie effizient und sparsam einzusetzen und damit gleichzeitig die Umwelt zu schonen und den Geldbeutel zu entlasten. Die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen hilft Ihnen, Energiekosten zu reduzieren und der Umwelt durch die Vermeidung von Schadstoffemissionen.

#### Fördermittel von Bund und Land

Für die energetische Gebäudesanierung stehen umfangreiche Fördermittel in Form von Zuschüssen und Krediten von Bund und Land bereit. Es muss übrigens nicht gleich das komplette Gebäude saniert werden. Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise der Einbau energieeffizienter Heiztechnik oder die Verwendung erneuerbarer Energien, werden ebenfalls gefördert.

#### Lassen Sie sich beraten!

Ob eine Komplettanierung oder einzelne Sanierungsmaßnahmen wirtschaftlich sinnvoller sind, erfahren Sie an den Beratungstagen bei den Stadtwerke Ettlingen. In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Kreis Karlsruhe bieten die Stadtwerke Einzelberatungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger an. Die Beratung beinhaltet neben der Kurzanalyse der energetischen Qualität des Gebäudes und der Heiztechnik einen übersichtlichen Ausdruck über die Ergebnisse der Erstberatung.

#### Anmeldung zur Einzelberatung

Die nächsten Einzelberatungen finden am **Dienstag, 2. Dezember von 14 – 17 Uhr** im Gebäude der Stadtwerke Ettlingen in der Hertzstraße 33 statt. Interessenten werden gebeten, sich zur Beratung telefonisch unter der Nummer 07243 101-02 anzumelden.

#### Am 19. Oktober bei den Stadtwerken:

### SWE-Aktionstag zur "Energiewende".

Initiiert durch die Stadtwerke Ettlingen und die EnergieAgentur Kreis Karlsruhe fand am Sonntag, 19. Oktober, die

SWE-Baumpflanzaktion statt, die einen weiteren Beitrag zur Energiewende in Ettlingen leisten soll. Beteiligt haben sich außer den Stadtwerken noch drei weitere Firmen in Ettlingen West, das Autohaus Stoppanski, die Firma Kölper Colours & Design und die Metzgerei Weingärtner. Unterstützt wurde die Aktion von Schülerinnen der Schillerschule. In Begleitung ihrer Lehrerin, Ulrike Mayer, der Rektorin, Stefanie Wagner, die ihre beiden Kinder zur Verstärkung mitbrachte, gingen auch der Geschäftsführer der Stadtwerke Ettlingen, Eberhard Oehler, sowie die Geschäftsführerin der Energieagentur Kreis Karlsruhe, Birgit Schwegle mit Schulfeldern, Setzlingen und Gieskannen von Firma zu Firma und halfen persönlich die Kornelkirschen einzupflanzen. Die Setzlinge wurden durch die Baumschule Iben geliefert. Als sichtbares Zeichen der Aktion, die den Klimaschutz unterstützt, wurde an allen vier Standorten ein Aktionsschild aufgestellt, welches die CO2-Ersparnis pro Baum ausweist.



Gruppenbild bei den Stadtwerken.

Die Baumpflanzaktion soll fortgesetzt werden. Wer Interesse an der Aktion hat, kann sich gerne melden.

Ansprechpartnerin: Silvia Kappler-Aumann,  
Tel: 07243 101-625,  
E-Mail: [silvia.aumann@sw-ettlingen.de](mailto:silvia.aumann@sw-ettlingen.de)

## Stadtbibliothek

Stadt  
Bibliothek  
Ettlingen

### Spanisch für Kinder

Vorlese- und Mitmachaktion  
mit Ana Lilia Gerner

**Samstag, 08.11.2014**  
**10.30 – 11 Uhr**

Für Kinder ab 5 Jahren  
und ihre Eltern

Keine Anmeldung erforderlich!

Ettlingen

**Dienstag, 4. November, 19 Uhr**

**„So funktioniert’s“:  
Rundgang durch die  
Stadtbibliothek**

Wer die Stadtbibliothek noch nicht kennt oder genauere Informationen zur Aufstellung, Recherche etc. haben möchte, ist am *Dienstag, 4. November um 19 Uhr* zu einer 90-minütigen Bibliotheksführung eingeladen. Diplom-Bibliothekarin Siglinde Toller präsentiert die vielfältigen Angebote. Alle Teilnehmer erhalten einen Schnuppergutschein, mit dem sie die Angebote für vier Wochen kostenlos testen können. Melden Sie an unter Tel: 101-207 oder stadtbibliothek@ettlingen.de.

**Donnerstag, 27. November, 20 Uhr**

**„Die andere Hälfte der  
Hoffnung“**

**Lesung mit  
Mechtild Borrmann**

Valentina wartet in der verbotenen Zone von Tschernobyl auf die Rückkehr ihrer Tochter aus Deutschland. Sie scheint spurlos verschwunden – wie viele andere Studentinnen, die angeblich ein Stipendium in Deutschland erhalten haben. Für diese Tochter beginnt Valentina ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben. In Deutschland versteckt Martin Lessmann eine junge osteuropäische Frau vor ihren Verfolgern. Als sie sich kurz darauf die Pulsadern aufschneidet, rettet er sie ein zweites Mal – und erfährt Ungeheuerliches.



**Mechtild Borrmann**,  
Deutscher Krimi Preis  
2012. Großer Erfolg  
mit „Der Geiger“ 2012.  
Karten: 8 Euro  
Tel. 07243/31511 oder  
07243/101207

e-Mail: stadtbibliothek@ettlingen.de

**Volkshochschule**

**VHS Aktuell**

**Pflegende Naturkosmetik selbst herstellen (K0062)** Samstag, 15.11., 14 bis 17 Uhr

**Whiskyseminar: Islay-Whisky Tasting - Peat, Smoke & Spirit (K0094)** Freitag, 07.11., 19 bis 23 Uhr

**Lace-Stricken für Anfänger (K0075)** Samstag, 8.11., 14 bis 17 Uhr

**Einführung in die tiefenpsychologische Traumarbeit nach C. G. Jung (G0361)** Donnerstag, 13.11., 19.30 bis 22 Uhr

**Autogenes Training (G0383)** mittwochs, 17 bis 18 Uhr, 6 Termine ab 5.11.

**Progressive Muskelentspannung nach Jacobson (G0384)** mittwochs, 18 bis 19.30 Uhr, 8 Termine ab 5.11.

**Pilates (G0449)** freitags, 16.45 bis 18 Uhr, 6 Termine ab 07.11.

**Zumba-Workshop® (G0514)** Samstag, 08.11., 10 bis 12 Uhr

**Tabellenkalkulation Excel 2010 (B0752)** 5 Abende, montags und donnerstags, 03. - 17.11. jeweils von 18:30 - 21:30 Uhr

**Textverarbeitung Word 2010 Grundkurs (B0742)** 5 Vormittage, montags, dienstags und freitags, 3. - 14.11. jeweils von 9 - 12 Uhr

**Argumentationstraining (B0645)** Mittwoch, 5.11., von 8:30 - 16 Uhr

**Der weibliche Blick, kreative, künstlerische Fotografie (B0826)** Samstag, 8.11., 9:30 bis 16 Uhr und Sonntag, 9.11., 9:30 bis 15 Uhr

**SAP Grundlagen/Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung - Kooperation mit alfatraining SAP Schulungspartner - (B0689)** Alle Termine weiteren Informationen finden Sie im aktuellen Programm der Vhs.

Volkshochschule Ettlingen, Pforzheimer Str. 14 a, Tel.: 07243/101-484, -483, Fax: 07243/101-556, E-Mail: [vhs@ettlingen.de](mailto:vhs@ettlingen.de), Internet: [www.vhsettlingen.de](http://www.vhsettlingen.de), Geschäftszeiten: montags bis mittwochs 8.30 - 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr, donnerstags 8.30 - 12 Uhr, 14 - 18 Uhr, freitags 8.30 - 12 Uhr

**Schulen  
Fortbildung**

**Projekt Sprachpaten -  
Bildung, die Spaß macht**

Sie haben Freude an Unternehmungen mit Kindern. Sie haben etwas Zeit übrig und sind gerne bereit, sie mit einem Schulkind zu teilen? Vielleicht können Sie sich dann vorstellen, ehrenamtlicher Mitarbeiter / Mitarbeiterin beim deutschen Kinderschutzbund Karlsruhe (KSB) zu werden. Der KSB sucht laufend engagierte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Projekt Sprachpaten. In Kooperation von KSB und Schule wendet sich das Projekt an Grundschulkindern mit dem Ziel, die sprachliche, soziale und schulische Integration zu fördern. Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder mit deutsch als Muttersprache können so mit viel persönlichem Einsatz und Ideenreichtum gefördert werden. Die ehrenamtlichen Sprachpaten begleiten ein Kind für mindestens ein Jahr, regelmäßig einmal (oder mehrmals) die

Woche, um eine persönliche Beziehung entstehen zu lassen, beispielsweise durch gemeinsame Unternehmungen wie backen oder ein Buch lesen, den Besuch einer Bibliothek oder eines Museums. Patinnen und Paten können sehr individuell auf ihre betreuten Kinder eingehen. Das Angebot ist **keine Nachhilfe oder Hausaufgabenbetreuung**, es geht auch weit über eine reine Sprachvermittlung hinaus. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Schule, den Paten und den Eltern soll es ermöglichen, jedes Kind nach seinem Bedarf zu fördern und zu unterstützen. Persönliche Voraussetzungen für ein Engagement als Patin/Pate sind **Begeisterung und Einsatzfreude und Einfühlungsvermögen gegenüber dem Kind und seiner Familie, sowie gute deutsche Sprachkenntnisse.**

Die Patinnen und Paten erhalten regelmäßig Beratung und Begleitung durch Fachkräfte des Kinderschutzbundes. Monatliche Gruppentreffen zum Erfahrungsaustausch und zur Klärung anstehender Fragen sowie regelmäßige Fortbildungen sind wichtige Bestandteile in diesem Projekt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse und für weitere Informationen beim Kinderschutzbund Karlsruhe: Fachbereichsleiterin Frau Maierhofer-Edele, 0721 / 842208

**Gartenschule**

**Samsula - hören, fühlen, staunen**



Eine Spendenübergabe mit angenehmen Überraschungen erlebte Markus Lang im Schulkindergarten an der Gartenschule. Denn er wurde mit einem musikalischen Programm willkommen geheißen. Die Kinder mit geistiger Behinderung und erhöhtem Förderbedarf hatten sich tagelang auf diesen Auftritt vorbereitet. Jetzt ließen sie beim Regenglied den Naturgewalten freien Lauf und ordneten beim Herbstlied die Feldfrüchte den passenden Fotos zu. Die Dreis- bis Sechsjährigen waren mit Eifer bei der Sache, kombinierten die Liedinhalte mit Gebärdensprache und freuten sich über die Aufmerksamkeit, die man ihnen entgegenbrachte.

Für die Spende an den Förderverein der Gartenschule und des Schulkindergartens, die der Filialleiter und Finanzberater der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen überbrachte, konnte der Schulkindergarten eine Samsula kaufen. Ein therapeutisches Instrument, das mit seinem glo-



ckenhellen Klang und Resonanzboden die Kinder hören, fühlen und staunen lässt. Die Musiktherapeutin Eva Stoeve-sandt kümmert sich um die musikalische Frühförderung der Kinder. Das kostenlose Angebot wird von der Musikschule Ettlingen und der Stadt Ettlingen ermöglicht.

„Mit Musik ist es besonders leicht, an den Ressourcen anzudocken“, freute sie sich über die Leistungen der kleinen Künstler, die sportlich-spielerisch und spürbar konzentriert diesen Auftritt genossen.

„Musik fördert Sprache und Konzentration“, weiß auch Fachlehrerin Bettina Brennfleck. Die Schulkindergartenleiterin hatte sich das Instrument für die Musiktherapie gewünscht, damit die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten trainieren und ausbilden können. Das Geld reichte noch für einige Bilderbücher und Musik-CDs.

## Albert-Einstein-Schule

### Projekt gegen Verschuldung Jugendlicher



In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bildung & Wirtschaft der Wirtschafts-junioren Karlsruhe fand am 10. Oktober an der Albert-Einstein-Schule das Projekt „Plus statt Pleite“ statt. Bei diesem Projekt wurde das Ziel verfolgt, Jugendliche wachzurütteln und für das Thema Schuldenvermeidung zu sensibilisieren.

Neun Wirtschafts-junioren führten insgesamt 65 Albert-Einstein-Schüler ohne Ausbildungsvertrag an das Thema heran. Die Schüler erarbeiteten in Gruppen zusammen mit ihrem jeweiligen Moderator zunächst eine Monatsübersicht über ihre Ausgaben, was sich als sehr spannend herausstellte und zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führte. Dann widmeten sich die Schüler der Einnahmenseite, um festzustellen, in welchen Ausbildungsberufen, welche Ausbildungsvergütung durchschnittlich gezahlt wird. Nach Erarbeitung der anfallenden Abzüge, wie Krankenversicherung, Rentenversicherung etc., anhand einer durchschnittlichen Ausbildungsvergütung stellten wir die Einnahmen den Ausgaben gegenüber. Das Ergebnis war in den meisten Fällen ein „Minus“. Als Konsequenz daraus überlegten die Schüler, an welchen Stellen sie sparen können, um im Ergebnis ein „Plus“ zu erhalten. Die Moderatoren unterstützen dabei mit praktischen Spartipps. In allen

Schülergruppen wimmelte es gerade zu von „Aha-Effekten“. Die Schüler konnten aus diesem Tag viel mitnehmen und viel für ihr Leben lernen.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Auslegung des Haushaltsplanentwurfs der Stadt Ettlingen für das Haushaltsjahr 2015

Der am 22.10.2014 eingebrachte **Haushaltsplanentwurf der Stadt Ettlingen für 31.10.2014 bis einschl. 20.11.2014** in der Stadtkämmerei, Kirchenplatz 9, Zimmer 9, 1. OG.

Montag und Dienstag von 8 - 12 Uhr sowie 13.30 - 15.30 Uhr

Mittwoch von 8 - 12 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 Uhr und

13.30 - 17 Uhr

Freitag: 8 - 12 Uhr

zur Einsichtnahme öffentlich aus.

## DER TRÄGER-VEREIN DES BEGEGNUNGS-ZENTRUMS

sucht für das Seniorenbüro und das Büro des Seniorenbeirats zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/-n engagierte/-n Sekretär-in **auf 450 EUR-Basis** (vorzugsweise an drei Werktagen vormittags)

Anforderungsprofil:

- Sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Kenntnisse in den Microsoft-Office-Anwendungen Word, Excel und Outlook
- Beherrschung des Umgangs mit einfachen EDV-Systemen, insbesondere zur Administration und Datensicherung
- Hohe soziale Kompetenz, insbesondere im Umgang mit älteren Menschen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern in einer offenen Organisations- und Kommunikationsform
- Selbständige Arbeitsweise

Bitte senden Sie ihre Bewerbung **bis spätestens 15.11. 2014** an den Vorstand des Trägerverein des Begegnungszentrums, Klostergasse 1, 76275 Ettlingen

## Wir gratulieren



## Notdienste

### Notfalldienste:

#### Ärztlicher Notfalldienst:

Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages. Telefon 19292

#### Notdienstpraxis:

(Am Stadtbahnhof 8):

Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter Tel. 07243 19292.

#### Kinderärztlicher Notfalldienst:

Ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101, (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19 bis 22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 bis 22 Uhr, Wochenenden/Feiertage von 8 bis 22 Uhr (ohne Anmeldung).

#### Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 01805/19292-122 um den Dienst habenden Arzt zu erreichen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: von 19 Uhr bis 8 Uhr, Mittwoch von 13 bis 8 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag: von 8 bis 8 Uhr

#### Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale des DRK an Wochenenden und Feiertagen: 0180 6 112 112

#### Krankentransporte:

Rettungswagen und Rettungsdienst des DRK Tag und Nacht unter 19222 zu erreichen.

### **Tierärztlicher Notfalldienst:**

jeweils von Samstag, 12 Uhr  
bis Montag, 24 Uhr  
für Großtiere Pferdekl. an der Renn-  
bahn, An der Rennbahn 16, Iffezheim,  
07229/30350

## **Bereitschaftsdienst der Apotheken**

Bereitschaftsdienst der Apotheken:  
Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr  
und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

### **Donnerstag, 30. Oktober**

Amalien-Apotheke, Richard-Wagner-  
Straße 6, Tel. 9 19 91, Bruchhausen

### **Freitag, 31. Oktober**

Albtal-Apotheke, Schöllbronner Straße 2,  
Tel. 5 78 00, Kernstadt

### **Samstag, 1. November**

Apotheke am Berliner Platz 2, Tel. 53 60  
20, Neuwiesenreben

### **Sonntag 2. November**

St. Barbara-Apotheke, Hauptstraße 29,  
07202 7122, Langensteinbach

### **Montag, 3. November**

Adler-Apotheke, Burbacher Straße 1,  
Tel. 2 95 14, Schöllbronn

### **Dienstag, 4. November**

Vita-Apotheke, Zehntwiesenstraße 70,  
Tel. 37 49 45, Kernstadt

### **Mittwoch, 5. November**

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4,  
07243 56530, Busenbach

### **Donnerstag, 6. November**

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8,  
Telefon 160 18, Kernstadt

**Apotheken-Notdienstfinder** für die nä-  
here Umgebung: 0800 0022833 kosten-  
frei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33  
(max. 69 ct/min.) oder [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

## **Notrufe:**

**Polizei 110** (in sonstigen Fällen, außer  
bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlin-  
gen unter 07243 3200312 zu erreichen).

**Feuerwehr und Rettungsdienst 112**

### **Haus-/Personennotrufsystem**

Kontaktadresse: Beate Oeberg-Remy,  
Hausnotrufbeauftragte des DRK, 0721  
44156 von 8.30 bis 9 Uhr und von 18  
bis 19 Uhr, in dringenden Fällen auch an  
Wochenenden, Anrufbeantworter einge-  
schaltet, 24-Stunden-Service-Telefon  
0180 5519200

### **Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"**

kostenlose Nummer rund um die Uhr  
08000116016, tagsüber erhalten Sie  
Adressen von Hilfeeinrichtungen unter  
07243/101-222.

### **Geschütztes Wohnen**

Schutzeinrichtung bei häuslicher Ge-  
walt, SopHiE gGmbH, 07252 5622365

## **Hilfe für Kinder und Jugendliche:**

### **Kinder- und Jugendtelefon**

Montag bis Freitag, 15 - 19 Uhr,  
Telefon 0800 1110333

### **Deutscher Kinderschutzbund**

Kaiserallee 109, Karlsruhe,  
0721 842208

### **Kindersorgentelefon Ettlingen**

Amt für Jugend, Familie und Senioren  
07243 101-509

### **Diakonisches Werk**

Pforzheimer Str. 31, 07243 54950

### **Allgemeiner sozialer Dienst**

Betreuung und Versorgung von Kin-  
dern in Notsituationen, 0721 9367654,  
Kriegsstr. 23-25, Karlsruhe

### **Polizei Ettlingen**

Tag und Nacht Telefon 3200-312

### **Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes**

Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243  
515-140, [pb@caritas-ettlingen.de](mailto:pb@caritas-ettlingen.de), offene  
Sprechstunde dienstags 14 bis 17 Uhr

### **Telefonseelsorge:** rund um die Uhr und

kostenfrei: 0800 1110111  
und 0800 1110222.

### **KIBUS - Gruppenangebot für Kinder**

**suchtkranker Eltern** dienstags von 16  
bis 17.30 Uhr bei der Suchtberatung der  
agj, Rohrackerweg 22, 07243 - 215305

## **Entstörungsdienst der Stadtwerke:**

(Kernstadt und Stadtteile)

**Elektrizität:** 101-777 oder 338-777

**Erdgas:** 101- 888 oder 338-888

**Wasser und Fernwärme:** 101-666 oder  
338-666

## **EnBW Regionalzentrum Nordbaden:**

Zentrale in Ettlingen: 07243 180-0

24-Stunden-Service-Telefon:

0800 3629-477.

## **Öffentliche Abwasseranlagen**

Bereitschaftsdienst für die öffentlichen  
Abwasseranlagen, 07243 101-456

## **Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen**

ETF Engelmann Telefon- und Fernmelde-  
bau, Service-Notrufhotline 07243 938664  
Kabel Baden-Württemberg Tel. 01806  
888150 oder 0800 858590050 (kostenlos)

## **Pflege und Betreuung**

**Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe,  
Standort Ettlingen,** Am Klösterle, Klos-  
tergasse 1, 07243/ 101546, Mobil: 0160/  
7077566, Fax: 07243/ 101 8353  
[pflegestuetzpunkt.ettlingen@landrat-  
samt-karlsruhe.de](mailto:pflegestuetzpunkt.ettlingen@landrat-<br/>samt-karlsruhe.de)

Beratung bei allen Fragen rund um Pfl-  
ge und Altern, Öffnungszeiten Ettlingen  
Mo - Mi 9 - 12 Uhr, Do 9 - 12 Uhr  
13.30 - 18 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr.  
Weitere Termine nach vorheriger  
Absprache.

### **Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V.**

[www.sozialstation-ettlingen.de](http://www.sozialstation-ettlingen.de)  
Kranken-, Alten- und Familienpflege im  
häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungs-  
kräfte von Demenzkranken 07243 3766-  
0, Telefax 07243 3766-91 oder in der  
Heinrich-Magnani-Straße 2 + 4.

### **Tagespflege für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen:**

Nach Rücksprache auch kurzfristig  
möglich.

**Demenzgruppen:** stundenweise Be-  
treuung. Auskünfte unter 07243 3766-  
37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße  
2+4.

**Nachbarschaftshilfe:** Lindenweg 2,  
07243 7163300, [nbh-Ettlingen@arcor.de](mailto:nbh-Ettlingen@arcor.de)  
Termine nach Vereinbarung, **Nachbar-  
schaftshilfe Seelsorge-Einheit-Süd:**  
Eleonore Gladitsch, 07243 - 9762

**DRK** Bereitschaftsdienst kostenfreie  
Nummer 0800 1000 178

**Hospizdienst Ettlingen** Anfragen und  
Beratung: Diakonisches Werk, Pforzhei-  
mer Straße 31, 07243 54950

**Hospiz "Arista":** Information und  
Beratung: Pforzheimer Str. 31b, 07243  
94542-0 oder Fax 07243 94542-22,  
[www.hospiz-arista.de](http://www.hospiz-arista.de)

„**Die Zeder**“ Informationen zum Thema  
„Sterben, Tod und Bestattung“ bei der  
Aussegnungshalle auf dem Ettlinger  
Friedhof, 0172 7680116, **freitags 14 bis  
17 Uhr.**

**Schwester Pias Team,** Pia Gonzales.  
Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62,  
Tel. 07243 537583.

### **Häusliche Krankenpflege**

Fachkrankenschwester für Gemein-  
dekrankenpflege Elke Schumacher,  
Dekaneigasse 5, 07243 718080.

**Pflege- und Betreuungsdienst in  
Ettlingen GbR,** Constance und Bernd  
Staroszik Hausnotruf, 07243 15050 rund  
um die Uhr, Büro: Nobelstr. 7

### **MANO Pflegeteam GmbH**

**MANO Vitalis Tagespflege**  
Infos für beide Dienste: 07243 373829,  
Fax: 07243 525955, Seestraße 28,  
[www.mano-pflege.de](http://www.mano-pflege.de)  
[pflegeteam-mano@web.de](mailto:pflegeteam-mano@web.de)



**Pflegedienst Optima GdB**,  
Goethestraße 15, 07243 529252, Fax  
(Zweigstelle Malsch): 07246 9419480

**AWO Sozialstation**  
Ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege, Tagespflege/ Seniorentagesstätte SenTa, Essen auf Rädern, Informationen im AWO-Versorgungszentrum Ettlingen, Franz-Kast-Haus, Karlsruher Str. 17, 07243/76690-0,  
www.awo-albtal.de

**Essen auf Rädern:**  
Herr Kungl, Seniorenzentrum am Horbachpark, Middelkerker Straße 4, 07243 515159 sowie einen stationären Mittagstisch im Seniorenzentrum.

**Pflegedienst Froschbach,**  
Dorothea Bohnstengel,  
Am Sang 4,  
24h erreichbar 07243/715 99 19  
www.pflegedienst-froschbach.com

**Essen auf Rädern:**  
Infos beim DRK Kreisverband,  
Andreas Jordan, 0721 955 95 65

**Beratung für ältere Menschen**  
Diakonisches Werk,  
Pforzheimer Straße 31, 07243 54950.

**Demenzberatung beim Caritasverband**  
Lorenz-Werthmann-Str. 2,  
07243 515-122,  
Ansprechpartnerin: Karin Carillon

**Amt für Jugend, Familie und Senioren**  
für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Petra Klug, 07243 101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7-9

**Wohn- und Pflegehilfsmittelberatung**  
des DRK Terminvereinbarung unter  
0180 55 19 200

**Wohnberatungsstelle**  
Planungshilfe für altersgerechte und barrierefreie Wohnungen, Beratungsstelle beim Diakonischen Werk, Pforzheimer Str. 31. Terminabsprachen 07243-54 95 0,  
Fax: 07243-54 95 99.

## Dienste für psychisch rkrankte Menschen

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum  
des Caritasverbands Ettlingen**  
Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nordschwarzwald Ettlingen, Goethestraße 15a, 07243 515-130

## Schwangerschafts- beratung:

**Caritasverband Ettlingen**  
Lorenz-Werthmann-Str. 2,  
Anmeldung 07243 515-0,  
schwangerenberatung@caritas-ettlingen.de

**Diakonisches Werk Ettlingen,**  
rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes,  
Pforzheimer Straße 31, 07243 54950,  
ettlingen@diakonie-laka.de,  
www.onlineberatung-diakonie-baden.de

## Suchtberatung:

**Suchtberatungs- und -behandlungs-  
stelle** der agj, Rohrackerweg 22,  
07243 215305,  
suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de,  
www.suchtberatung-ettlingen.de

## Familien- und Lebensberatung:

**Caritasverband Ettlingen,**  
Lorenz-Werthmann-Straße 2,  
Anmeldung 07243 515-0.

**Frühe Hilfen/Babyambulanz**  
für Eltern von Kleinkinder bis 3 Jahre  
beim Caritasverband, 07243 515-140.

**Tageselternverein Ettlingen und  
südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.**  
Epernayer Str. 34; 07243 94545-0; Fax:  
07243 94545-45, info@tev-ettlingen.de,  
www.tev-ettlingen.de

**Mano Pflorgeteam GmbH**  
Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kinder in Notsituationen,  
07243 373829, Fax 07243 525955,  
E-Mail pflorgeteam-mano@web.de

**Diakonisches Werk,**  
Paar- und Familienkonflikte, Trennung u. Scheidung, finanzielle Probleme,  
Pforzheimer Str. 31, 07243 54950,  
ettlingen@diakonie-laka.de,  
www.diakonie-laka.de

**Beantragung Kurmaßnahmen für  
Mutter und Kind**  
Infos beim Diakonischen Werk Ettlingen,  
Pforzheimer Straße 31, 07243 54950

**Amt für Jugend, Familie und Senioren**  
Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff "Fürstenberg", Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, 101-389

**Familienpflegerin**  
Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen  
07243 5150

**Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.**  
Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, 0721 811424, Telefon/  
Fax: 0721 8200667/8, Geschäftsstelle,  
Hirschstraße 87, Karlsruhe

## Kirchliche Mitteilungen

**Gottesdienstordnung für  
Freitag, 31. Oktober,  
Samstag, 1. November  
(Allerheiligen), und Sonntag,  
2. November (Allerseelen)**

### Katholische Kirchen

#### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

**Pfarrei Herz-Jesu**  
**Sonntag** 10:30 Uhr Hl. Messe mit namentlichem Totengedenken der Verstorbenen von Herz Jesu, mitgestaltet vom Vokalensemble und dem Kinderchor

**Pfarrei St. Martin**  
**Samstag** 10 Uhr Hl. Messe mit namentlichem Totengedenken der Verstorbenen von St. Martin

**Pfarrei Liebfrauen**  
**Sonntag** 9 Uhr Hl. Messe mit namentlichem Totengedenken der Verstorbenen von Liebfrauen

**Seniorenzentrum am Horbachpark**  
**Samstag** 10 Uhr Hl. Messe  
**Sonntag** 10 Uhr Hl. Messe

**Friedhofskapelle**  
**Samstag** 14:30 Uhr Totengedenken für alle Verstorbenen der Seelsorgeeinheit mit den Chören von Herz Jesu und St. Martin, anschließend Gräberbesuch

#### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Süd

**St. Josef Bruchhausen**  
**Samstag** 11 Uhr Feierliches Hochamt. Musikalische Gestaltung Kirchenchor. 18 Uhr Kirchenkonzert des Musikverein Bruchhausen  
**Sonntag** 18 Feierliches Requiem mit Totengedenken für die Verstorbenen seit dem Allerheiligenfest 2013

**St. Dionysius Ettlingenweier**  
**Freitag, 31. Oktober,** 19 Uhr (geänderte Zeit!) Vorabendmesse zum Allerheiligenfest. Mit Totengedenken für die Verstorbenen seit dem Allerheiligenfest 2013  
**Sonntag** 11 Uhr Feierliches Requiem. Musikalische Gestaltung Kirchenchor

**St. Wendelin Oberweier**  
**Samstag** 10 Uhr Feierliches Hochamt mit Totengedenken für die Verstorbenen seit dem Allerheiligenfest 2013

## Seelsorgeeinheit Ettlingen-Höhe

### Pfarrei St. Bonifatius Schöllbronn

**Samstag** 11 Uhr Festgottesdienst zu Allerheiligen

**Sonntag** 11 Uhr Gottesdienst für die Verstorbenen unserer Gemeinde seit Allerheiligen 2013

### Pfarrei Maria Königin Schluttenbach

**Freitag, 31. Oktober**, 17.30 Uhr Vordagsgottesdienst zum Fest Allerheiligen

**Sonntag** 8.30 Uhr Gottesdienst für die Verstorbenen unserer Gemeinde seit Allerheiligen 2013

### Pfarrei St. Antonius Spessart

**Samstag** 9.45 Uhr Festgottesdienst zu Allerheiligen

**Sonntag** 9.30 Uhr Gottesdienst für die Verstorbenen unserer Gemeinde seit Allerheiligen 2013 und Hubertusmesse mit den Karlsruher Parforcebläsern Markgraf von Baden

## Evangelische Kirchen

### Luthergemeinde

**Sonntag** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zum Reformationsgedenken in der Kleinen Kirche

### Pauluspfarrei

**Sonntag** 10 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Dekan Dr. Martin Reppenhagen. Verkauf von Kollektionsbons, Kirchenkaffee. 10 Uhr Kindergottesdienst

### Johannespfarrei

**Sonntag** 8.45 Uhr Gottesdienst in Spessart; 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche

### Freie evangelische Gemeinde

Dieselstr. 52, Ettlingen;

[www.feg-ettlingen.de](http://www.feg-ettlingen.de)

Pastoren: Michael Riedel, Rainer Meier  
**Sonntag** 10 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung (0-3 Jahre) und Kindergottesdienst (4-12 Jahre)

### Liebnzeller Gemeinde

[www.lgv-ettlingen.de](http://www.lgv-ettlingen.de), 07243-3426790

### Kein Gottesdienst

**Am Sonntag, 2. November, entfällt der Gottesdienst der Liebnzeller Gemeinde Ettlingen.** Stattdessen findet ab 10.30 Uhr in der Kulturhalle Wilferdingen ein "Tag der Begegnung" mit Pfarrer i. R. Winrich Scheffbuch (Stuttgart) statt. Thema: "Was die Welt ganz dringend braucht". Im Anschluss dran gibt es auch ein Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.

### Christliche Gemeinde

**Sonntag**, 10:45 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderstunde in zwei Altersgruppen; Zeppelinstr. 3, 07243 / 90116

## Neuapostolische Kirche

**Sonntag** 9.30 Uhr Gottesdienst für Entschlafene durch Bezirksevangelist Kull  
**Mittwoch, 5. November**, 20 Uhr Gottesdienst

## Kirchliche Nachrichten

### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

#### VORTRAG UND AUSTAUSCH MIT MAGDALENA SCHWAB ÜBER IHR FREIWILLIGENJAHR IN PERU

Hast Du Lust auf neue Erfahrungen und möchtest gerne ins Ausland? Dann könnte das etwas für Dich sein ... Mein Name ist Magdalena und ich habe ein Jahr in Peru gelebt und gearbeitet. Die Begeisterung und die Erfahrungen möchte Magdalena weitergeben. Ich werde in einer lockeren Runde erzählen und Bilder zeigen.

Fragen? Dann darfst Du mich gerne löffeln: Dieser Abend findet statt am **Freitag, 7. November um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Herz Jesu, Augustin-Kast-Str. 8 statt**

Ich freue mich auf viele neugierige Fragen und sollten Sie als Eltern sich informieren wollen, dann sind Sie natürlich auch willkommen!

### Paulusgemeinde

#### Senioren

**Dienstag, 4. November, 14.30 Uhr (Winterzeit!), Kirchsaaal**

Le Palais Idéal: Der Briefträger Maurice Cheval baute auf seinem Grundstück ein phantastisches Bauwerk aus Kieselsteinen: heute eine Touristenattraktion in Hauterives, südlich von Lyon. Es wird in Bildern vorgestellt von Dieter Stöcklin  
**Wir sollten noch mal drüber reden ...**

#### Judenfeindschaft – eine dunkle Seite der Reformation

Die Ausstellung „Martin Luther und die Juden“ (im Internet unter [www.luther.im-dialog.org](http://www.luther.im-dialog.org)) im Frühjahr fand großes Interesse. Im Pfarramt kann man jetzt auch einen Aufsatzband zum Thema erwerben. Alle, die noch einmal das Gespräch suchen zur Schattenseite Luthers und ihren Auswirkungen haben dazu Gelegenheit am **Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr im Kirchsaaal**

## Hospizgruppe Ettlingen

### Trauergruppe 2014

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die einen Partner/ Partnerin, einen nahen Angehörigen oder einen Freund/Freundin verloren haben und sich in ihrer Trauer allein gelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über wechselnde Gefühle und Gedanken zu sprechen und sich mit Menschen, denen es ähnlich geht, auszutauschen.

- 6 Abende, jeweils donnerstags von 18 – 20 Uhr.
- Beginn: Donnerstag, den 6. November
- Weitere Termine: vierzehntäglich
- (20. November, 4. und 18. Dezember, 8. und 22. Januar 2015)
- Ort: „SCHEUNE“ des Diakonischen Werks, Pforzheimer Str. 31 (Innenhof).
- Teilnahmegebühr 30,- Euro (Ermäßigung nach Absprache)

Leitung: Waltraud Felber, Trauerbegleiterin, Hospizdienst. Auskunft und Anmeldung beim Hospizdienst, Tel. 07243 / 54 95 0 [ettlingen@diakonie-laka.de](mailto:ettlingen@diakonie-laka.de)

## Kirchliche Veranstaltungen

### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt Pfarrei Herz-Jesu

**Montag, 3. November**, 14:30 Uhr Seniorenkreis: Nachmittag im Gemeindezentrum

**Dienstag, 4. November**, 9:30 Uhr Bildungswerk, Thema: „William Shakespeare - zum 450. Geburtstag“; 19 Uhr Treffen des kfd-Teams

**Mittwoch, 5. November**, 20 Uhr Familienkreis Müller

**Donnerstag, 6. November**, 9:30 Uhr Bildungswerk, Thema: „Das Klima in Menschenhand?“, 14:30 Uhr Gottes Spuren im Alltag entdecken - Geistlicher Weg für Ältere; 15 Uhr Anmeldung zur Erstkommunion 2015

### Pfarrei St. Martin

**Dienstag, 4. November**, 19 Uhr Gegenstandslose Meditation – Kontemplation im Kapitelsaal der Martinskirche, Leitung: Helga Micken

### Pfarrei Liebfrauen

**Dienstag, 4. November**, 15 Uhr Anmeldung zur Erstkommunion 2015

### Luthergemeinde

**Montag, 3. November** 18 Uhr Krankenpflegekurs Gemeindezentrum Bruchhausen

**Dienstag, 4. November** 14.30 Uhr Seniorenkreis „Goldener Oktober“ Gemeindezentrum Bruchhausen, 20 Uhr „Mein Leben unter der Staatssicherheit der DDR“ Vortrag von Torsten Hennig Gemeindezentrum Bruchhausen

**Mittwoch, 5. November** 20 Uhr Chor Gemeindezentrum Bruchhausen



**Donnerstag, 6. November** 20 Uhr  
Abendtreff: „Licht“. Ein Entspannungs- und Meditationsabend Gemeindezentrum Bruchhausen

**Freie Evangelische Gemeinde**  
Gemeindezentrum, Dieselstr. 52,  
Ettlingen; [www.feg-ettlingen.de](http://www.feg-ettlingen.de)

Hauskreise finden unter der Woche an verschiedenen Orten statt;  
Pastor Michael Riedel, 07243 529931

**Eltern-Café**, Freitag 10 -11:30 Uhr, für Eltern mit Kindern zw. 0-3 Jahre im Bürgertreff im Fürstenberg (Ahornweg 89); Caroline Günter; 07243-1854462

**Fred's Freundestreff (offener Kinder-treff)**; Freitag 15:30-17:30 Uhr im Bürgertreff im Fürstenberg (Ahornweg 89); Jonas Günter 07243-5245628

**Volleyball (ab 14 Jahren)**, Freitag 20 Uhr, Treffpunkt: Untergeschoss der Pestalozzihalle (Ettlingen-West), Jeremias Trautmann; 0176 94040974 (außer in den Schulferien)

**Jugendgruppe PaB (People and Bible) für Jugendliche ab 14 Jahren**; Samstag 19:30 Uhr Jugendreferent Jonas Günter 07243 52 45 628

**miniMAX für Eltern mit Kindern zw. 0 und 3 Jahren**; Mittwoch 10 Uhr , Nadine Laukemann 07232 3133020

**55+ ( jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)** 14:30 Uhr für Menschen fortgeschrittenen Alters, Karl-Heinz Lehmann 07243 606509

**Jungschar für Mädchen und Jungen von 8 - 12 Jahren**; Mittwoch, 17:30 Uhr Markus Blöcher 07232 72355

**Liebenzeller Gemeinde**  
Mühlenstraße 59

**Freitag**, 15.30 Uhr Käferclub für Kinder von 3 bis 7 Jahren (14-täglich)

**Montag** 10 Uhr Frauentreff „Sendepause zur Frühstückszeit“ (jeden 3. Montag im Monat); 20 Uhr Hauskreis 1; 20.30 Uhr Hauskreis 2

**Dienstag** 15 Uhr Frauenkreis (14-täglich); 19.30 Uhr Jugendkreis für junge Erwachsene (14-Täglich, ungerade KW)

**Mittwoch** 16.30-18 Uhr Jungschar (Mädchen/Jungen 8 bis 13 Jahre), 18.45 Uhr Teenkreis für 13- bis 18-Jährige; 20.30 Uhr Hauskreis 3

**Donnerstag** 9.30 - 11 Uhr Krabbelgruppe "Gott kennen lernen von Anfang an" 0-3 Jahre; 15 Uhr Bibelstunde

**Christliche Gemeinde**  
Zeppelinstr. 3, 07243 / 90116

**Mittwoch**, 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

**Jeden 3. Donnerstag/Monat**,  
9 Uhr Frauenkreis/-frühstück

**Freitag** (14-tägig), 17 Uhr Zeppelin-Treff (Kinder 6-13 Jahre)

**Samstag** 18 Uhr Jugendkreis (14-20 Jahre)

## Veranstaltungen Termine

### Ausstellungen:

Bis 25. Januar, Mi-So: 11 - 18 Uhr  
**Manege frei für PLAYMOBIL - Zirkusgeschichte(n) - Sammlung Oliver Schaffer**, Museum Schloss  
Bis 30.11., Mi-Sa: 15-18 Uhr/ So: 11-18 Uhr  
Ausstellung: **RE: done** Kunstverein Wilhelmshöhe, Schöllbronner Straße 86,

### Veranstaltungen:

Freitag, 31. Oktober,  
20:30 Uhr **Harald Schwer Quintett feat. Dizzy Krisch** „A Tribute to George Shearing“ Besetzung: Dizzy Krisch (vib), Harald Schwer (p), Karl Koller (g), Wolfgang Mörike (b), Antonio Petrocca (dr) Eintritt 14 € // erm. 9 € (Mitglieder, Schüler, Studenten) Einlass 19:30 Uhr // Karten an der Abendkasse Jazz-Club Ettlingen Birdland59, Pforzheimer Str. 25

Bis 2. November, 10 – 18 Uhr  
**Ettlingen auf der Offerta 2014** Gemeinsam mit dem Handel, dem Handwerk, der Gastronomie und den Vereinen wird das Stadtmarketing die Vielfalt Ettlingens präsentieren. Karlsruher Messe- und Kongress- GmbH, Messe Karlsruhe

Samstag, 1. November,  
20 Uhr **Der Hexer** Nach Edgar Wallace von Matthias Hahn. Karten Stadtinformation 07243 101-380 und ABRAXAS Buchhandlung: 07243 31511 Preise: 10 €/ 8 € (erm. für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte ab 70%) kleine bühne ettlingen Schleinkofer-/Ecke Goethestraße

Weitere Termine um 20 Uhr: 8./ 15. 11.  
Weitere Termine um 19 Uhr: 2./ 9./ 16. 11.

Dienstag, 4. November,  
9:30 Uhr **William Shakespeare - Zum 450. Geburtstag**, Vortrag Referentin: Petra Hauser, Schriftstellerin, Anmeldung: Marion Winheller 07243 5148300 [marion.winheller@web.de](mailto:marion.winheller@web.de) Bildungswerk Ettlingen Pfarrzentrum Herz-Jesu

19 Uhr **So funktioniert's: Rundgang durch die Stadtbibliothek** mit Bibliotheksleiterin Siglinde Taller.

Alle Teilnehmer dieser ca. 90minütigen Führung erhalten einen Schnuppergutschein. Anmeldung unter Tel.07243/101-207 oder [stadtbibliothek@ettlingen.de](mailto:stadtbibliothek@ettlingen.de), Stadtbibliothek Obere Zwingergasse 12

Mittwoch, 5. November,  
9 Uhr **Elternkurs erMUTigung (nach KESS®) in insg. 5 Kurseinheiten** Anmeldung und Informationen: [info@effeff-ettlingen.de](mailto:info@effeff-ettlingen.de) / 07243/12369 Unkostenbeitrag: Ettlinger Frauen- und Familientreff Mittelkerker Str. 2,

Weiterer Termin: 17 Uhr

10 Uhr **Babymassage – Wurzeln geben fürs Leben** Anmeldung und Informationen: [info@effeff-ettlingen.de](mailto:info@effeff-ettlingen.de) oder 07243/12369 Kosten: 55 € Mitglieder, 60 € Nichtmitglieder Ettlinger Frauen- & Familientreff Mittelkerker Str. 2,

Donnerstag, 6. November,  
9:30 Uhr **Das Klima in Menschenhand?** Siegfried Vogt, Dipl.-Meteorologe, Weingarten Auskunft, Anmeldung & Leitung: Dietrud Berg, 07243 1 29 43, Fax 07243 536906 [Dietrud-Berg@t-online.de](mailto:Dietrud-Berg@t-online.de) Bildungswerk, Pfarrzentrum Herz-Jesu

### Wanderungen:

Donnerstag, 6. November,  
8:20 Uhr **Wanderung im Bienwald** In Kandel beginnt unsere Rundwanderung, im Naturfreundehaus Mittagseekehr Abfahrt Ettlingen Stadtbahnhof: 8.28 Uhr Abfahrt Karlsruhe Hbf: 9.07, Gehzeit ca. 3,5 Std. Führung: Karl und Heidi Hofheinz Regio- oder Seniorenkarte erforderlich Schwarzwalddverein Ettlingen Treffpunkt: Ettlingen Stadtbahnhof

Treffen der **Anonymen Alkoholiker**, jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bei der Pauluspfarre, Eingang Kindergarten Karl-Friedrich-Straße, jeden Freitag, 19 Uhr im Caspar-Hedio-Haus; Kontakt täglich 7 bis 23 Uhr. 0721 19295.

**Kreuzbund e.V.** Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, Gruppenabende **freitags** 19 Uhr beim agj, Rohrackerweg 22, 07242 1003 sowie **donnerstags** 19.30 Uhr im Caritas-Haus, Goethestr. 15a, 07243 15861

**AI-Anon** für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Treffen jeden Montag 18 - 19 Uhr im Brunhilde-Baur-Haus in Neureut, Linkenheimer Landstr. 133 / Eing. Spöcker Str., 07243 66717

**"Sport TROTZ(T) Krebs"** - (Sport in der Krebsnachsorge) beim TSV 1907 Schöllbronn, donnerstags 19.30 Uhr in der Schillerschule, Ruth Baumann, 07204 652 (ab ca. 18 Uhr)

**Selbsthilfegruppe nach Krebs**, einmal monatlich, donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr in der "Scheune" des Diakonischen Werkes, Pforzheimer Straße 31. Informationen, 54950.

**Eltern herzkranker Kinder** Nordbaden [www.herzkrank-kinder-karlsruhe.de](http://www.herzkrank-kinder-karlsruhe.de), Informationsaustausch und Kinderherz-sportgruppe, Sandra Feininger, 07243 9497336 oder Beate Klein, 07243 99391.

**Angehörige psychisch Kranker** helfen einander, Info-Telefon donnerstags 17 bis 19 Uhr unter 07202 942632.

**Rheumaliga Baden-Württemberg, Arge Ettlingen**, Beratung jeden 1. Montag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr. Beratungsstelle: im Stephanusstift, Am Stadtgarten 4 (Stadtbahnhof), telefonische Beratung jeden Montag von 9 bis 11 Uhr unter 07248 925055.

**Menschen mit Behinderungen - "Netzwerk Ettlingen"**: Förderung von Integration, Selbstbestimmung und Teilhabe, Information unter 07243 523736. [www.netzwerk-ettlingen.de](http://www.netzwerk-ettlingen.de)

Arbeitskreis **"Demenzfreundliches Ettlingen"**: jeden **2. und 4. Dienstag** im Monat 15 - 17 Uhr "Anderswelt" - Treff für Menschen mit Demenz im AWO-Versorgungszentrum Franz-Kast-Haus

jeden **1. Mittwoch** im Monat "Offener Gesprächskreis" 15 - 17 Uhr im Stephanus-Stift am Stadtgarten.

jeden **2., 3. und 4. Mittwoch** im Monat Info, Beratung und Gespräch 14-16 Uhr in der Volkshochschule, Pforzheimerstr. 14 Eingang Seminarstraße, Infos 017638393964, [info@ak-demenz.de](mailto:info@ak-demenz.de)

**Pro Retina** Selbsthilfegruppe für Menschen mit Netzhautdegeneration; Treffen jeden 2. Freitag im Monat 14 Uhr, Information und Anmeldung 07243 20226 (Maria-Luise Wipfler).

**Selbsthilfegruppe für Psychoseerfahrene**, Treffen in geraden Kalenderwochen, montags, 17.30 Uhr. Weitere Informationen: Caritasverband Ettlingen 07243 515133

## Sonstiges

### Gewusst wie:

**Energiespartipps helfen an der richtigen Stelle zu sparen  
Große Einsparpotenziale schlummern im Haushalt**

**Es muss nicht immer ganz heiß sein**  
Die Waschwirkung von Waschmitteln ist heute so gut, dass Kochwäsche auch bei 60 ° C sauber wird. Nutzen Sie die Füllmenge der Waschmaschine optimal aus und verzichten Sie bei normal verschmutzter Wäsche auf den Vorwaschgang. Wenn Sie zusätzlich Buntwäsche bei 30 ° C bis 40 ° C waschen, können Sie im Jahr ca. 200 Kilowattstunden Strom, 5 000 Liter Wasser und 16 Kilogramm Waschmittel sparen.  
Lassen Sie spülen  
Moderne Geschirrspüler benötigen heute nur noch gerade mal 13 Liter Wasser, um bis zu 14 Maßgedecke sauber zu

spülen. Das ist etwa die Hälfte dessen, was beim Spülen per Hand verbraucht wird. So sparen Sie also nicht nur Wasser, sondern auch bis zu 50 % Energie.

#### **Kühlen mit System**

Die Tür des Kühlschranks nur so kurz wie nötig öffnen, da eindringende warme Luft leicht zur Eisbildung und damit zur Erhöhung des Stromverbrauchs führt. Regelmäßig die Temperatureinstellung kontrollieren. Im Kühlschrank sind 7 ° C vollkommen ausreichend. Für Gefriergeräte reicht eine Temperatur von - 18 ° C. Jedes Grad kühler kostet Sie 10 % mehr Energie.

#### **Kochen mit Köpfchen**

Beim kochen sollten Topf und Heizplatte im Durchmesser übereinstimmen, damit die Wärme optimal genutzt wird. Energiesparende Töpfe haben zudem ebene Böden und gut sitzende Deckel. Im Vergleich zu einem gewölbten Boden spart der ebene Topf 15% Energie. Wer konsequent den Deckel auf dem Topf lässt, kann weitere 60 % sparen.

#### **Keine Spezialgeräte als große Energiesparer**

Eine Kaffeemaschine liefert Ihnen den heiß geliebten Muntermacher energiesparender und bequemer als das Aufbrühen von Hand. Auch Eierkocher und Toaster gehen besonders sparsam mit Energie um.

#### **Mehr Licht für weniger Energie**

Herkömmliche Glühlampen wandeln nur ca. 5 % der eingesetzten Energie in Licht um, der Rest wird als Wärme abgegeben. Energiesparlampen verbrauchen bei gleicher Lichtleistung etwa 80 % weniger Strom als die herkömmlichen Glühlampen und haben eine acht- bis zehnmal so lange Lebensdauer. Die etwas höheren Anschaffungskosten für die Energiesparlampe im Vergleich zur konventionellen „Glühbirne“ rechnen sich schon nach ca. 1 000 Benutzungsstunden.

### Wir beraten Sie gern

#### **zu Ihrem Vorteil und zu Gunsten der Umwelt**

Wo immer es um Einsparmöglichkeiten bei der Energie- und Wasserverwendung zugunsten Ihres wirtschaftlichen Vorteils und gleichzeitig zum Schutz der Umwelt geht, können Sie hierzu von unseren erfahrenen Fachleuten das Beste erwarten: wertvollen Rat und spezielle Dienstleistungs- und Serviceangebote, wirkungsvolle Anregungen und Ideen, sinnvolle und praktische Tipps für den sparsamen Umgang mit Energie.  
Welche Fragen Sie auch immer zum Thema haben - bei uns sind Sie damit herzlich willkommen.  
Stadtwerke Ettlingen GmbH  
Hertzstraße 33 - 76275 Ettlingen  
Tel. 07243 101-02 - Fax 07243 101-617  
[www.sw-ettlingen.de](http://www.sw-ettlingen.de) -  
[info@sw-ettlingen.de](mailto:info@sw-ettlingen.de)

## Parteiveranstaltungen

### CDU - Stadtverband Ettlingen

#### **Einladung**

zum Vorstellungsduell zwischen den Bewerbern um die Spitzenkandidatur zur Landtagswahl 2016: Thomas Strobl und Guido Wolf  
am Donnerstag, 13. November in Sinsheim Abfahrt in Ettlingen 17.20 Uhr am Dickhäuterplatz  
Anmeldung zur gemeinsamen Busfahrt, Tel. 13888

### SPD

**Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion**  
Montag, 3. November, findet in der Zeit von 18 bis 19 Uhr eine Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion, Im Ferning 6a, statt. Für persönliche Anliegen, ebenso wie für Anregungen und Kritik zur Kommunalpolitik steht Stadträtin Sonja Steinmann zur Verfügung.

### Bündnis 90 / Grüne

#### **Wohin mit dem Atommüll?**

**Sylvia Kotting-Uhl**  
Bundestagsabgeordnete atompolitische Sprecherin der Grünen  
**Mittwoch, 19.11., Einlass 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, Karl-Still Haus, Im Ferning 8**  
Seit April arbeitet die Kommission „**Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe**“ wie vom Standortauswahlgesetz vorgesehen. Ziel dieser Kommission aus Vertretern von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik ist, bis Mitte 2016 ein Verfahren für die ergebnisoffene Standortsuche eines Endlagers für hochradioaktiven Müll in Deutschland zu erarbeiten. Sylvia Kotting-Uhl, Bundestagsabgeordnete aus Karlsruhe ist Mitglied dieser Kommission. Auf Einladung des Kreisverbandes Ettlingen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird sie über die ersten Sitzungen berichten. Die atompolitische Sprecherin der grünen Bundestagsfraktion will frühzeitig mit der Bevölkerung über die Arbeit der Kommission und die nachfolgende Standortsuche ins Gespräch kommen. Welche Fragen müssen bei den Auswahlkriterien, welche Schwierigkeiten bei der Einlagerung hochradioaktiven Mülls berücksichtigt werden, damit ein Endlager auch über Jahrhunderte und Jahrtausende möglichst gefahrlos betrieben werden kann? Wie kann die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Standortsuche gestaltet werden? Wann ist mit Ergebnissen zu rechnen? Fragen, von denen auch abhängt, wie lange der Atommüll in den Zwischenlagern verbleiben muss.